INFORAMA

BILDUNGS-, BERATUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM

Mitteilungsblatt der Ehemaligenvereine Hondrich, Rütti-Seeland-Waldhof und Schwand-Bäregg sowie des INFORAMA

Ehemaligen Nachrichten

INFORAMA – WO ZUKUNFT WÄCHST

INFORAMA

Kaspar Grünig startet als neuer Direktor *Seite 6*

HONDRICH

Jassturnier 2023 *Seite 29*

RÜTTI-SEELAND-WALDHOF

Jubiläumsfeier Waldhof *Seite 30*

SCHWAND-BÄREGG

Betriebsbesichtigung Familie Jost *Seite 36*

«Gelassenheit nimmt das Leben ernst, aber nicht schwer.»

Ernst Reinhardt

1

März 2023

Liebe Leserinnen und Leser
Liebe INFORAMA-Interessierte

Verantwortung, Motivation, Respekt, Freude, Vertrauen – solche Gefühle begleiteten mich in den Tagen meiner Wahl zum Direktor des INFORAMA. Mir wurde eine Aufgabe übergeben, die herausfordernd und schön zugleich ist. Ich nehme diese Aufgabe sehr gerne wahr, freue mich auf die Zusammenarbeit mit Landwirtinnen und Landwirten, Bäuerinnen, Verbänden, Verwaltung, Medien und natürlich am meisten auf die intensive Arbeit mit allen Mitarbeitenden des INFORAMA.

«INFORAMA – wo Zukunft wächst»: Unser Claim ist aktuell wie eh und je und bedeutet Blick nach vorne, «wachsen» ist gleichbedeutend mit der täglichen Arbeit unserer Branche, der Tier- und Pflanzenwelt und eben auch der Entwicklung der Menschen, ja einer ganzen Branche. «Wachsen» bedeutet aber auch Wurzeln haben, in unserer Branche könnte man das gleichsetzen mit den bäuerlichen Grundwerten oder einer soliden Grundausbildung. Nur damit kann eine zukunftsfähige Entwicklung der Berner Landwirtschaft möglich sein. Gerne unterstützen und begleiten wir die Berner Landwirtschaft in ihren Herausforderungen und in ihrem «Wachsen».

Seien es die aktuellen Veränderungen in der Agrarpolitik, die Veränderungen im Klima, die Produktion von Energie, die veränderte Nachfrage nach Lebensmitteln in der Gesellschaft oder Preissteigerungen – wir versuchen in der Bildung, der Weiterbildung und der Beratung, diesen Herausforderungen zu begegnen und angepasste Lösungswege aufzuzeigen. Mit 100 Klassen, ca. 150 Kursen, rund 3500 Einzelberatungen, 25 Flurbegehungen und jetzt gerade mit mehr als 60 Veranstaltungen über den Kanton verteilt versuchen wir, Sie zu unterstützen. Aber wichtig sind nicht die Zahlen, es sind die Menschen. Und wenn jemand neu mit der Leitung des INFORAMA betraut wird, möchten Sie wohl auch wissen, wer das ist:

Ländlich aufgewachsen, mit einer klassischen landwirtschaftlichen Ausbildung und einem Studium in Zollikofen, danach

Erfahrungen in Forschung, Medien und dann in Bildung, Weiterbildung, pflanzenbaulicher Beratung/Versuchstätigkeit und viele Jahre Führungserfahrung am INFORAMA beschreiben meinen Werdegang wohl am besten. Persönlich habe ich Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen, aber auch mit Pflanzen und Tieren, bin engagiert, ausdauernd und integrierend.

Es ist mir ein Anliegen, mit Partnern, insbesondere mit der Branche, mit Ihnen, so rasch als möglich in den Austausch zu kommen, damit wir weiterhin das ideale Angebot bieten und das INFORAMA zukunftsgerichtet aufstellen können. Dabei versuche ich, das Ganze im Blick zu behalten und mit Schwerpunktarbeiten vorwärtszukommen. Mit den aktuellen Herausforderungen wie modernen Infrastrukturen fürs INFORAMA, der Revision der landwirtschaftlichen Bildung, agrarpolitischen Veränderungen und deren Begleitung durch die Beratung oder organisatorischen wie personellen Fragen im INFORAMA werden wir genügend Gelegenheit haben, das anzugehen. Die Zusammenarbeit mit den wichtigen Partnern und sich einbringen in den entsprechenden Gremien, wird ein Kernstück sein.

Deshalb: Kommen Sie aufs INFORAMA zu und suchen Sie den Dialog, wir sind offen und freuen uns auf den Austausch, immer mit dem Ziel, die beste Lösung fürs Ganze zu finden.

Kaspar Grünig
Direktor INFORAMA

Impressum

Gemeinsames Heft der Ehemaligen, hervorgegangen aus dem Hondrich-Info, den Rütti-Seeland-Waldhof-Nachrichten, den Schwand-Mitteilungen und den Bäregg-Mitteilungen. Erscheint viermal jährlich, jeweils Anfang März, Juni, September und Dezember.

9. Jahrgang
Auflage: 12'078 Exemplare (WEMF beglaubigt 2020)

Redaktion
Brigitte Egli, Karin Bula, Susanne Ruch (alle INFORAMA), Peter Brand (Rütti Seeland-Waldhof), Elsbeth Bütikofer (Schwand-Bäregg), Erika Gerber (Hondrich), Ruth Zurflüh (ehemalige Waldhofschülerinnen).

Adresse Redaktion
Ehemaligen Nachrichten
c/o INFORAMA Rütti, Rütti 5, 3052 Zollikofen
ehemaligen-nachrichten@be.ch
Tel. 031 636 41 00

Die Präsidentinnen und Präsidenten
Verein Ehemalige Brienz-Hondrich:
Daniel Sumi (stv. Präsident), Heimersbergstrasse 2, 3770 Zweisimmen

Verein ehemaliger Schülerinnen der Haushaltungsschule Hondrich-Brienz: Anne Fahrni, Weggut 106, 3614 Unterlangenegg

Ehemaligenverein Rütti-Seeland-Waldhof:
Hans Marti, Dorfstrasse 6c, 3305 Scheunen

Verein ehemalige Waldhofschülerinnen:
Yvonne Graber, Mühleweid 45B, 4938 Rohrbachgraben

Ehemaligenverein Schwand-Bäregg:
Martin Meier, Beim Schulhaus, 3116 Noflen

Inserateannahme
Karin Bula, INFORAMA Seeland, 3232 Ins,
karin.bula@be.ch, Tel. 031 636 24 13

Satz und Druck
Thomann Druck AG, Brienz, www.thomanndruck.ch
Egger AG, Print und Dialog, Frutigen,
www.egger-ag.ch

Adressänderungen für alle Ehemaligenvereine:
Egger AG, Lindenmattstrasse 7,
Postfach 77, 3714 Frutigen
Tel. 033 672 11 11, inforama@egger-ag.ch

Titelbild
Welsh-B Sportpony © Svenja Bruni,
Betrieb Bruni, Noflen

myclimate neutral Drucksache
myclimate.org/01-23-687562

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C004588
www.fsc.org

Inhaltsverzeichnis

	Standpunkt		2
INFORAMA	INFORAMA aktuell	Informationen aus der Geschäftsleitung	4
		App-Empfehlung für meinen Betrieb	5
	Personelles	Kaspar Grünig startet als neuer Direktor	6
		Verabschiedung David Zumkehr	7
		Pensionierung Susanne Ruch	7
		Neue Fachleute am INFORAMA	8
	Höhere Berufsbildung	Höhere Fachschule Agrotechniker/-innen	9
		Module der Betriebsleiterschule	10
		Abschluss bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule	11
		Bäuerlich-hauswirtschaftlicher Fachkurs	12
		Abschlussfeier Vollzeitkurs	13
	Hinter den Kulissen	... der bäuerl.-hausw. Fachschule Waldhof	14
		Das Gartenjahr am Waldhof	15
		Bäuerinnen mit Fachausweis	16
		Informationsabende der Betriebsleiterschule	17
		Forum Alpwirtschaft	18
	Ressort Gemüse	Sortenversuche und Thripsbonitur	19
	Beratung	Sonderbewilligung im Gemüsebau	20
		Alp-Flurbegehungen 2023	21
		Weiterbildungskurse INFORAMA	22
VEREINE	Forum	Dankbarer Rückblick – gelassener Ausblick	23
HONDRICH		Soldanelle	24
	Vorstand	Hauptversammlung ehem. Hondrichschülerinnen	25
		Hauptversammlung ehem. Hondrichschüler	27
	Anlässe	Jassturnier 2023	29
RÜTTI-SEELAND-WALDHOF	Vorstand	Einladung zur Hauptversammlung 2023	30
		Jubiläumsfeier Waldhof	30
	Anlässe	Einladung zur Flurbegehung	31
		Neue Geschäftsstelle LOS	31
SCHWAND-BÄREGG	Vorstand	Protokoll der 6. Hauptversammlung	32
	Anlässe	26. Saujass 2023	34
		23. Bäregg-Frauen-Forum, 74. Bäregg-Forum	35
	Bio Seiten	Betriebsbesichtigung Familie Jost	36
		Betriebsporträt Biohof Guglenberg	38
VEREINE	Reisen	Flusskreuzfahrt «Perlen an der Ostsee»	41
		Vorschau Herbstferien	42
		Veloferien Fränkisches Seenland und Altmühltal	43
		Reminder Sonnen- und Seenland Kärnten	44
		Ferienwoche Pfalz – die «deutsche Toskana»	45
		Tessin – eine Landschaft, tausend Facetten	46

Haben Sie Ihre Adresse geändert?
Bitte melden Sie sich bei:

Druckerei Egger AG
Print und Dialog
Lindenmattstrasse 7
Postfach 77
3714 Frutigen
Telefon 033 672 11 11
inforama@egger-ag.ch

INFORAMA aktuell

Informationen aus der Geschäftsleitung

Ein Jahr Projekt KlimaStaR beim INFORAMA

Das Ressourcenprojekt (RP) «KlimaStaR Milch» zur Förderung von Klimaschutz, Standortangepasstheit und Ressourceneffizienz in der Milchproduktion startete 2022 mit der Umsetzung. Es erlaubt der Schweizer Milchbranche, Lösungen für eine graslandbasierte, standortangepasstere und klimafreundliche Milchproduktion gemeinsam mit den Produzentinnen und Produzenten auszutesten. Die praxisnahe Anwendung der neu entwickelten Indikatoren zur Nahrungs- und Flächenkonkurrenz ist innovativ. Fortschritte werden mit einem differenzierten Prämienmodell erfasst und abgegolten. Im sechsten Jahr soll das RP «KlimaStaR Milch» dank seiner Betriebe eine jährliche Treibhausgas-Reduktion von 12 000 t CO_2eq erzielen und die Feed-Food Competition um 20 % verbessern. Das Projekt wird getragen von Aaremilch AG, ZMP, Emmi Schweiz AG, Nestlé Suisse SA und AgroCleanTech. Die Beratung in den Projektkantonen Aargau, Luzern und Bern wird durch die kantonalen Beratungsstellen an der Liebegg, dem BBZN des Kantons Luzern und dem INFORAMA durchgeführt.

Im ersten Jahr wurden die interessierten Betriebe im Detail informiert. Danach mussten für die 162 durch das INFORAMA betreuten Berner Betriebe (total 238 Betriebe) die Daten erfasst werden. In acht Datenerfassungsworkshops im Mai / Juni wurden die Landwirtinnen und Landwirte an den Standorten Berner Oberland, Emmental und Rütti bei der Datenerfassung der drei Basisjahre 2019 – 2021 durch HAFL- und INFORAMA-Mitarbeitende sowie weitere unterstützt. Vorgängig mussten die Beraterinnen und Berater auf dem Erfassungstool geschult werden.

Nachdem die aufgekommenen Fragen und Herausforderungen technischer Natur gelöst werden konnten, wurden im August und September 16 Massnahmenworkshops an den gleichen Standorten durchgeführt. Dabei wurden die Betriebe regional in Gruppen ähnlicher Ausrichtung zusammen betreut. Weiter fand ein Treffen der Begleitgruppe statt.

Im Jahr 2023 werden wiederum Massnahmenworkshops durchgeführt und die Berechnungen aktualisiert. Erste Aussagen zu den Reduktionen für das Jahr 2022 werden möglich sein.

Neues Rechnungssystem, neue Anstellungsbedingungen

Der Kanton Bern stellte per Januar 2023 auf das Rechnungssystem SAP um. Was so einfach tönt, ist ein grosses Projekt, gespickt mit Herausforderungen. Diese gingen auch am INFORAMA nicht spurlos vorbei. Im Grossen und Ganzen gelang die Umstellung gut, aber es brauchte einen grossen Effort von vielen Beteiligten. So mussten Schnittstellen neu aufgesetzt, geprüft, wieder angepasst und Fehler gesucht werden. Es mussten alle geschult werden im Visieren und Kontieren von Rechnungen, wobei sich nun neue Namen und neue Nummern in den Köpfen festsetzen müssen – und natürlich ist alles digital. Papierrechnungen werden eingescannt und weitergeschickt oder landen idealerweise direkt beim Scanning-Dienstleister. Dabei gilt es zu beachten, dass die Ware selbst dann doch ans INFORAMA geliefert werden sollte. Es brauchte neue Formulare für Ausgabenbewilligungen und neue Handbücher. Die Beratung musste bei der Rechnungsstellung auf SAP umdenken, es ist nicht mehr alles möglich wie bisher, die Mehrwertsteuerabrechnung muss noch angepasst werden und die Auswertungen der Beratung werden anders aussehen.

Mit «KlimaStaR Milch» testen Milchproduzenten die graslandbasierte, standortangepasste und klimafreundliche Milchproduktion.

Mit dem neuen Jahr wurden auch die Löhne der Lehrer/innen und Berater/innen angepasst und bei den Lehrpersonen denen an anderen Berufsfachschulen angeglichen. Auch das ist eine grosse Herausforderung und braucht viel Verständnis, denn auch die Ausbildungsanforderungen änderten sich damit, bei den meisten mussten die Verträge angepasst werden und jeder Spezialfall muss einzeln durchdacht werden.

Und wenn zwei so grosse Umstellungen gleichzeitig gemacht werden, ist es nicht verwunderlich, dass sie sich auch noch gegenseitig beeinflussen – in einem Bereich, an den niemand gedacht hat. Bis die letzten Fehler gelöst sind, braucht es noch etwas Zeit, aber irgendwann wird dann alles wieder seinen normalen Lauf nehmen.

Kaspar Grünig
Direktor INFORAMA

Für die Datenerfassung wurden Workshops angeboten.

INFORAMA aktuell

App-Empfehlung für meinen Betrieb

Erste-Hilfe-App – einfach und wertvoll

Sei es als Vorbereitung für die Führerscheinprüfung, in der Ausbildung oder im Militärdienst – fast alle haben mal einen Erste-Hilfe-Kurs besucht. Eine kurze Auffrischung würde sicher vielen guttun und kann bei Notsituationen sehr wertvoll oder sogar lebensrettend sein. Zudem kann diese App als Weiterbildung im Rahmen der SwissGAP-Anforderungen geltend gemacht werden.

Die kostenlose App liefert übersichtliche und interaktive Anleitungen mit Videos und Abbildungen, wodurch man Schritt für Schritt sein Erste-Hilfe-Wissen auffrischen und erweitern kann. Das Ganze kann man mit kurzen Tests in verschiedenen Kategorien abrunden und festigen. Im Falle eines Notfalls liefert die App prägnante und präzise Anleitungen, wie man vorgehen soll, sei dies bei einem epileptischen Anfall, Blutungen, Verbrennungen, Hitzschlag oder anderem.

Für Betriebe, welche die SwissGAP-Anforderungen erfüllen, gilt die App als Erste-Hilfe-Schulung (Checkliste Kontrollpunkt 12.1.6), die alle fünf Jahre aufgefrischt werden muss. Wichtig ist, dass es in der entsprechenden Dokumentation aufgeführt wird (Register 5 – Fachkompetenz und Instruktion Arbeitskräfte).

Die App wurde von den Rettungsorganisationen des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) entwickelt und entspricht den aktuellen Erste-Hilfe-Richtlinien.

David Perler
Lehrer & Berater Pflanzenbau

Personelles

Kaspar Grünig startet als neuer Direktor

Kaspar Grünig ist am 1. Januar 2023 als Direktor gestartet. Er ist ein Insider und kennt das INFORAMA seit 2009 als Mitarbeitender. In den vergangenen Jahren war er stellvertretender Direktor und Leiter des Fachbereichs Beratung. Für letztere Funktion wird intern eine Nachfolge gesucht. In der Übergangszeit führt Kaspar diesen Fachbereich weiter.

Kaspar Grünig ist Ehemann und Vater zweier Kinder. Familie Grünig liebt Garten, Familienzeit, gemeinsamen Sport und Wanderungen vor der Haustüre im Berner Oberland. Kaspar ist Ausdauersportler durch und durch und sagte einmal selber: «Bewegung in der Natur in verschiedenen Sportarten geben mir Erholung im Kopf und kreative Ideen.»

Auch die längste Reise beginnt mit einem einzigen Schritt.
Laotse

Die neue Nr. 1 am INFORAMA: Kaspar Grünig

Sobald sich meine Beine bewegen, beginnen meine Gedanken zu fliessen.
Henry David Thoreau

Möge die Strasse dir entgegeneilen. Möge der Wind immer in deinem Rücken sein.
Irischer Segenswunsch

Kaspar Grünig in seiner Freizeit

Die Geschäftsleitung und der Stab haben Kaspar Grünig an der Geschäftsleitungssitzung vom 31. Januar 2023 im Namen aller Mitarbeitenden herzlich willkommen geheissen. Neben vorbereiteten und spontanen Worten haben wir Kaspar in Anlehnung an seine sportlichen Aktivitäten eine Startnummer (natürlich die Nummer «eins») mitgegeben. Symbolisch haben wir ihn damit «auf die Strecke» geschickt und ihm mit zwei Ovomaltinebüchsen im «INFORAMA-Look» auch fast 😉 alles Nötige für einen Dauerlauf am INFORAMA mitgegeben. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm viele kreative Ideen, grosses Durchhaltevermögen, gemeinsame weise Entscheide – immer begleitet von guter Gesundheit.

«Lust verkürzt den Weg.»
William Shakespeare

Die GL- und Stab-Mitglieder haben Kaspar ein paar Zitate mitgegeben, die von oder für Läuferinnen und Läufer geschrieben wurden, die aber gleichzeitig symbolisch auch für die Zeit als Direktor verwendet werden können.

Tobias Furrer
Mitglied der Geschäftsleitung

Personelles

David Zumkehr hat das INFORAMA geprägt

David Zumkehr verlässt das INFORAMA Ende Februar. Das INFORAMA kennt er, seit er selber Lernender war; er hat sein Handwerk von der Pike auf gelernt. Ans INFORAMA kam er 2006 als Assistent, bald darauf war er auch schon als Lehrer tätig. Er hat zunächst die Verantwortung für das Team Attest übernommen und seit 2018 auch das Team 1./2. Lehrjahr mit viel Geschick und Umsichtigkeit geführt.

David ist eine Persönlichkeit, die gerne auf Menschen zugeht, im Dialog steht und sowohl Lernenden als auch Kolleginnen und Kollegen in guter Erinnerung bleiben wird. David lebt Geradlinigkeit und Klarheit in allen seinen Tätigkeiten, speziell in seiner Kommunikation. Gleichzeitig kann er gut zuhören, hat immer ein offenes Ohr für Berufsbildner/innen, für seine Lehrpersonen und natürlich für seine Lernenden. Braucht man Daten über die Verrechnung von Gebühren oder über die Lernendenzahlen, hat er diese (und viele andere Details) stets griffbereit. Dank seiner Fakten und seiner lösungsorientierten Art hat er oft zu guten und tragfähigen Lösungen beigetragen.

Wir haben ihn geschätzt als eine Person, die nach vorne schaut, Zusammenhänge rasch erfasst und Sachverhalte knackig und anschaulich darstellen kann. Seinen ausgeprägten Sinn für Humor und seine markigen Sprüche in den Pausen werden wir nicht so schnell vergessen.

David Zumkehr (rechts), 2008

David Zumkehr, 2021

Als Führungspersönlichkeit war es ihm stets wichtig, Verantwortung zu delegieren und andere daran wachsen zu lassen. Allfällige Grenzen hat er mit einem Lächeln und gleichzeitig mit Klarheit vermittelt. Damit hat er bei Lernenden und im Team immer wieder für Transparenz gesorgt und zu Sicherheit verholfen, was allseits sehr geschätzt wurde.

Lieber David, zu deiner Wahl als Direktor des Aviforums gratulieren wir dir herzlich! Wir freuen uns, dich als verlässlichen Partner in der Nachbarschaft zu wissen. Deinen Weggang bedauern wir, dein riesiges Wissen und deine Art werden wir vermissen.

Ronald Jaudas und Kaspar Grünig

Personelles

Pensionierung Susanne Ruch

Susanne Ruch hat ihre Arbeit am INFORAMA Seeland im Dezember 2000 begonnen. Im «Seeländer-Bulletin» hat sie im März 2001 zum ersten Mal mitgearbeitet, dieses erschien damals noch im Format A5 und noch nicht farbig. Insgesamt hat Susanne in ihren 22 Arbeitsjahren am INFORMA an 88 Ausgaben mitgewirkt. In dieser Zeit gab es verschiedene Zusammenschlüsse, vom «Seeländer-Bulletin» zu den «Rütti-Seeland-Waldhofnachrichten» und dann zum Zusammenschluss mit allen Ehemaligenvereinen.

Sie hat in dieser langen Zeitspanne auch fünf verschiedene Redaktionsleitungen erlebt; jeder Leitungswechsel bedeutete auch immer wieder veränderte Anforderungen, da nicht alle Leitungspersonen dieselben Punkte als besonders wichtig

Susanne Ruch, 2022

erachteten. Susanne hat sich diesen verschiedenen Aufgaben aber immer gestellt und sie mit Bravour ausgeführt. Die Arbeitstage rund um den Redaktionsschluss bedeuteten jeweils Hektik, denn die täglich anfallenden Arbeiten mussten ja trotzdem auch erledigt werden. Meistens fehlten noch irgendwelche Texte oder Fotos, die dann eingefordert werden mussten. Alles musste dann unter Termindruck überarbeitet werden, um die Daten an den Layouter weiterzuleiten. Susanne konnte aber stets Ruhe bewahren und die Termine einhalten. Die Freude war immer gross, wenn sie dann jeweils das neue Exemplar der «Ehemaligen Nachrichten» in den Händen halten konnte.

Im Schulsekretariat am Standort Ins war Susanne bis jetzt auch immer der Dreh- und Angelpunkt – egal, was man wissen musste, Susanne hatte immer die passende Antwort. Ihr aufgestelltes, fröhliches Wesen wird uns am Standort Ins sowie auch im Redaktionsteam der «Ehemaligen Nachrichten» sehr fehlen.

Die neu gewonnene Freizeit wird Susanne nun vermehrt ihren beiden Enkelkindern widmen können, auch für ihre Hobbys

im sportlichen Bereich wird sie von jetzt an mehr Zeit haben. Vermehrt möchte sie die Freizeit auch mit Freunden verbringen.

Wir danken Susanne für ihren langjährigen grossen Einsatz und wünschen ihr nachträglich einen guten Start in diesen neuen Lebensabschnitt, immer gute Gesundheit und viele schöne Stunden im Kreise ihrer Familie.

Karin Bula
Redaktionsteam Ehemalige Nachrichten, INFORAMA Seeland

Personelles

Neue Fachleute am INFORAMA

- Fiona Bär und Laurenz Pantenburg haben eine mehrmonatige Stellvertretung im Fach Mathematik an der BMS übernommen.
- Andrea Glauser übernimmt am Standort Oeschberg die Sekretariatsaufgaben für die Fachstelle Obst, Beeren und Rebbau.
- Kaspar Grünig leitet seit 1. Januar als Direktor die Geschicke des INFORAMA. Als Direktor ist er Teil der Geschäftsleitung des Amtes für Landwirtschaft und Natur (LANAT).
- Andreas Hauser leitet das Ressort Beratung Rütti-Seeland ad interim.
- Samet Öztürk hat eine Stellvertretung als Deutschlehrer im Fachbereich Berufsmaturität übernommen.
- Yvonne Siegrist unterstützt das Gastronomieteam am Standort Berner Oberland.
- Martina Hauser ist auf der Rütti als Lehrerin in der landwirtschaftlichen Grundbildung angestellt.
- Marc Wyss leitet den Fachbereich «Berufliche Grundbildung» und nimmt damit Einsitz in die Geschäftsleitung des INFORAMA.

Geschäftsleitung INFORAMA

INFORAMA
BILDUNGS-, BERATUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM

Höhere Fachschule Agrotechniker/innen

Gut gerüstet in die Zukunft

Agrotechniker/-innen 2022

Am INFORAMA Rütti in Zollikofen konnten 17 neue Agrotechniker/innen HF ihren Abschluss feiern. Wir gratulieren ganz herzlich!

Wohlige Alphornklänge drangen vom Grossen Saal des INFORAMA Rütti in den nieseligen Novembertag hinaus. Klänge, produziert vom Alphorntrio Lüthi, welche der Diplomfeier der Agrotechniker/innen HF 18. November 2022 einen feierlichen Rahmen verliehen. Da waren sie denn nun alle versammelt, die 17 Diplomandinnen und Diplomanden mit ihren Angehörigen, gespannt und stolz darauf, die Früchte ihres Engagements und Durchhaltewillens zu ernten und ihr Diplom als Agrotechniker/in HF entgegenzunehmen.

Noch war es nicht ganz so weit. Zunächst blickte Hans Jörg Rüegsegger, Präsident des Berner Bauern Verbandes, in einer sehr nahbaren Festrede auf seine eigene Zeit in der Höheren Fachschule zurück und ermunterte alle Anwesenden, sich auch in Zukunft für die Anliegen der Landwirtschaft stark zu machen. Im Anschluss stellte Yanik Gobeli in einem interessanten Vortrag seine Diplomarbeit vor, und Corinna Pünter wusste in humorvoller Manier einige Müsterchen aus der Klasse und dem Unterricht zu erzählen.

Die kurzen persönlichen Statements der Diplomandinnen und Diplomanden anlässlich der Diplomübergabe durch Tobias Furrer, Leiter Höhere Berufsbildung INFORAMA, und Gabi Schürch, Vertreterin des Schulrats, zeigten eindrücklich, wie viel Verantwortung die Diplomandinnen und Diplomanden bereits heute in der Berufswelt übernehmen. Ein klares Zeichen dafür, dass der Abschluss als Agrotechniker/in HF breit anerkannt und geschätzt ist und den Absolventinnen und Absolventen hervorragende berufliche Perspektiven eröffnet.

Philipp Meinhof, Roggwil BE, konnte für die beste Gesamtleistung (Note 5,5) mit einem Preis der fenaco ausgezeichnet werden, welcher von David Käser, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung der fenaco, überreicht wurde. Mathias Grünig, Leiter der Agrisano Regionalstelle Bern, kam danach die Ehre zu, die beiden besten Diplomarbeiten (Note 5,4) auszuzeichnen. Hier konnten sich Marc Aebi, Wynigen, und Simon Fankhauser, Lützelflüh, als Preisträger feiern lassen. Herzlichen Dank an dieser Stelle unseren Partnern für die grosszügige Unterstützung.

Das ganze INFORAMA ist stolz darauf, die 17 Diplomandinnen und Diplomanden während dreier Jahre auf ihrem Weg zum Abschluss begleitet und einen bescheidenen Teil zur ihrer erfolgreichen beruflichen Zukunft beigetragen zu haben. Ganz getreu unserem eigenen Anspruch: INFORAMA – wo Zukunft wächst!

Michael Scheidegger
Koordinator Höhere Fachschule, INFORAMA

Diplomandinnen und Diplomanden 2022
Aebi Marc, Wynigen; Brönnimann Adrian, Kehrsatz; Bühlmann-Roduner Rahel, Reutigen; Fankhauser Simon, Lützelflüh-Goldbach; Gobeli Yanik, Saanen; Horisberger Marina, Biberist; Iseli Simon, Zwieselberg; Klötzli Severin, Kleinlützel; Leimer Toni, Bettlach; Meinhof Philipp, Roggwil BE; Miesch Philipp, Diegten; Pünter Corinna, Seehof; Streit Simon, Oberwangen bei Bern; Tanner Patrick, Reutigen; Wagner Jan, Wiedlisbach; Wüthrich Michael, Bigenthal; Zürcher Christian, Emmenmatt

Virtueller Informationsabend Agrotechniker/in
Dienstag, 7. März 2023, 19.30 Uhr

Der Link zur Besprechung wird einige Tage vorher auf der Homepage veröffentlicht:

www.inforama.ch/hf

INFORMATIONSABENDE

- Mit der Höheren Fachschule Agrotechniker/in haben Sie ausgezeichnete Berufschancen im gesamten Agrarsektor
- In der Betriebsleiterschule profitieren Sie von einer grossen Auswahl an Modulen, die Sie auf Ihre persönlichen und betrieblichen Bedürfnisse abstimmen können
- Berufsbegleitende und praxisorientierte Ausbildung

BETRIEBSLEITERSCHULE (BLS)

Donnerstag, 9. März 2023 | 20.00 Uhr | INFORAMA Emmental, Bärau
Dienstag, 14. März 2023 | 20.00 Uhr | INFORAMA Rütti, Zollikofen

AGROTECHNIKER/IN HF

Dienstag, 7. März 2023 | 19.30 Uhr | virtuell, Link zur Online-Besprechung siehe Homepage

Weitere Informationen
INFORAMA, Rütti 5, 3052 Zollikofen, Tel. 031 636 41 09, barbara.guggisberg@be.ch

www.inforama.ch/bls
www.inforama.ch/hf

INFORAMA – WO ZUKUNFT WÄCHST

INFORAMA
BILDUNGS-, BERATUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM

ANZEIGE

W. Heiniger Ag
Eidg. dipl. Schreinermeister
4937 Ursenbach
Telefon 062 965 15 51
Telefax 062 965 42 43

Beratung • Bau- und Möbelschreinerei
Planung • Fenster- und Küchenbau
Ausführung • Gebäudesanierungen

Die richtige Adresse für Umbauten und Gebäudesanierungen, Küchen, Türen und Fenster

Seit 80 Jahren Qualität und gute Baulösungen.

Bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule INFORAMA Waldhof

Ein Meilenstein ist geschafft

Bei feierlicher Abendstimmung, der Himmel über Langenthal zeigte sein schönstes Abendrot, endete am 11. November 2022 der berufsbegleitende Kurs 2020 – 2022 an der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschule INFORAMA Waldhof. Die Teilnehmenden sind damit ihrem Berufsziel Bäuerin / bäuerlicher Haushaltleiter mit Fachausweis ein grosses Stück nähergekommen.

Absolventinnen und Absolvent des berufsbegleitenden Kurses der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschule am INFORAMA Waldhof

Die Feier startete mit rassiger Musik des Schweizerörgeli-Quartetts Chrigu's Ländlermeitschi und mit wunderbar präsentierten, leckeren Apérohäppchen. Die Kursteilnehmenden genossen es sichtlich, den Abschluss mit ihren Liebsten feiern zu können.
Hinter ihnen liegen zwei arbeitsintensive und ereignisreiche Jahre mit vielen Prüfungen und – coronabedingt – mit wechselnden Rahmenbedingungen. In ihren Rückblicken zeigten sie den Angehörigen und geladenen Gästen Szenen aus dem Präsenzunterricht mit Masken und Einzelpulten, beleuchteten humorvoll die Vor- und Nachteile des Fernunterrichts und beschrieben den Nutzen von Chats.

Die Gäste lernten eine bunte Klasse kennen, deren Mitglieder die Rolle der Bäuerin in den verschiedensten Facetten von traditionell bis progressiv ausfüllen und ausleben möchten. Im offiziellen Teil der Feier stellte Anita Senti vom Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband darum fest: «Die Rollenverteilung nimmt jeder Betrieb selber vor. Sie ist so vielfältig, wie es die Betriebe selber sind». Kaspar Grünig, Direktor des INFORAMA, bezog sich auf die Rückmeldungen der Klasse. Er erwähnte, dass sich verschiedene Stimmen aus der Klasse ein erweitertes Rollenverständnis für das Berufsbild Bäuerin wünschen mit vertieften Fachkenntnissen in Betriebslehre und zu finanziellen Fragen, aber auch mit mehr Kenntnissen für Feld und Stall. Eva Schäfer vom Schulrat INFORAMA forderte die Klassenmitglieder auf, sich in Vereins- und Verbandsarbeit zu engagieren. Es sei sehr wichtig, den Konsumentinnen und Konsumenten aufzuzeigen, was die Schweizer Landwirtschaft ausmache. Dafür brauche es sie als zeitgemäss ausgebildete Berufsleute.
Einen Kontrapunkt der humorvollen Art setzte Ursula Brönnimann vom Verband der Berner Landfrauenvereine. Sie erweiterte das aktuell vorherrschende Fernsehbild der Landfrau, die sich durch ausgezeichnete Kochkünste und mit schöner Küche hervortue, um das der «gewöhnlichen» Landfrau.

Das INFORAMA freut sich, selbstbewusste und engagierte Absolventinnen und Absolventen – erstmals besuchte am INFORAMA Waldhof ein Mann den gesamten Weiterbildungskurs – zu entlassen, und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute und Glück in Haus, Hof und Stall.

Modulteilnehmende 8 und mehr Module
Blaser Karin, Schüpbach; Büttler Anja, Vordemwald (AG); Christen Helen, Rüedisbach; Dällenbach Céline, Kehrsatz; Gerber Katrin, Langnau im Emmental; Gnägi Ramona, Schüpfen; Graber Andrina, Utzigen; Gurini Esther, Langnau im Emmental; Herrmann Sonja, Latterbach; Hodel Anja, Bösingen (FR); Kaufmann Corina, Aarwangen; Kunz Géraldine, Heimisbach; Oppliger Jasmin, Wasen im Emmental; Lingg Sabrina, St. Urban (LU); Lüthi Celine, Kehrsatz; Reber Doris, Wyssachen; Schaad Livia, Worben; Schaffer Sandra, Höchstetten; Schaller Michael, Mont-Soleil; Schenk Stefanie, Rüegsbach; Schüpbach Manuela, Sumiswald; Sterchi Priska, Bowil; Weiss Esther, Latterbach

Einzelmodulteilnehmende 1 bis 7 Module
Dettwiler Yasemin, Oensingen (SO); Liechti Karin, Ersigen; Lussi Astrid, Baar (ZG); Minder Gabi, Leimiswil; Steiner Jolanda, Liebefeld; Streit Stephanie, Zimmerwald

Therese Wüthrich
Leiterin bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule Waldhof, Langenthal

Kursausschreibung

Bäuerlich-hauswirtschaftlicher Fachkurs

INFORAMA Berner Oberland, Hondrich

Vollzeitkurs zur Bäuerin FA / zum bäuerlichen Haushaltleiter FA
Im Vollzeitkurs können alle Module innerhalb von fünf Monaten absolviert werden. Dies bedeutet täglichen Unterricht. Es besteht die Möglichkeit, während dieser Zeit im Internat der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschule zu wohnen.

Winterkurs 2024

Kursdaten:	8. Januar bis 3. Juni 2024
Anmeldeschluss:	15. September 2023

Berufsbegleitender Kurs zur Bäuerin FA / zum bäuerlichen Haushaltleiter FA (offener Kurs) 2024 bis 2026
Als berufsbegleitender Kurs konzipiert, ermöglicht er Bäuerinnen / bäuerlichen Haushaltleitern und anderen Interessierten, die bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule während zweier Jahre an einem Tag pro Woche zu besuchen.

Kursdaten:	Mitte April 2024 bis Mitte April 2026
Kurstag:	Mittwoch
Anmeldeschluss:	15. Januar 2024

Mehr Informationen, Anmeldeformulare oder einen Termin für eine Schulbesichtigung erhalten Sie bei:

INFORAMA Berner Oberland, Sekretariat, 3702 Hondrich, Tel. 031 636 04 00,
oder direkt bei Zita Thoma, Leiterin bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule BeO,
Tel. 031 636 04 21, zita.thoma@be.ch

INFORAMA Waldhof, Langenthal

Berufsbegleitender Kurs zur Bäuerin FA / zum bäuerlichen Haushaltleiter FA (offener Kurs) 2023 bis 2025

Kursdaten:	Mitte Oktober 2023 bis Mitte Oktober 2025
Anmeldeschluss:	31. Juli 2023
Kurstag:	Donnerstag

Mehr Informationen, Anmeldeformulare oder einen Termin für eine Schulbesichtigung erhalten Sie bei:

INFORAMA Waldhof, Sekretariat, 4900 Langenthal, Tel. 031 636 42 40,
oder direkt bei Therese Wüthrich, Leiterin bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule Waldhof,
Tel. 031 636 42 35, therese.wuethrich@be.ch

INFORAMA
BILDUNGS-, BERATUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM

Bäuerlich-hauswirtschaftlicher Vollzeitkurs 2022 INFORAMA Berner Oberland

Abschlussfeier Vollzeitkurs

Abschlussklasse des Vollzeitkurses der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschule am INFORAMA Berner Oberland

Die Würdigung fand am 20. Dezember 2022 in den Räumlichkeiten des INFORAMA Berner Oberland in Hondrich statt. 19 Absolventinnen, die sich in diesem Vollzeitkurs in die verschiedenen Module vertieft und sich vielfältige hauswirtschaftliche Kompetenzen angeeignet hatten, konnten die Urkunden entgegennehmen.

«Ihr habt euch den Herausforderungen und Hürden in allen Bereichen gestellt und im vergangenen Halbjahr euer Bestes gegeben. Ihr habt angesprochen, was für euch wichtig war, und gleichzeitig konstruktive Vorschläge gemacht, welche wunderbar funktionierten. Ihr seid den Weg mit viel Humor und Dankbarkeit gegangen.

Es gab gemeinsam genutzte Pausen als Erholung von den Unterrichtsstunden. Die Seele liesst ihr baumeln, habt euch ausgetauscht, Freundschaften geschlossen und seid miteinander durch den Alltag gegangen. Wenn es anstrengend war, konntet ihr auch mal zusammen stöhnen. Ihr habt Anteil an den Interessen und Erlebnissen eurer Kolleginnen genommen und seid allen mit viel Wertschätzung begegnet», so Zita Thoma, Leiterin bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule Berner Oberland, in ihrer Rede.

Zita Thoma verglich den Kurs mit einem Weihnachtsbaum, welchen die Teilnehmerinnen sinnbildlich bereits im Sommer zu schmücken begannen. Dies brauche Zeit und Geduld. Nun erstrahle der Baum in seiner vollen Pracht mit wunderschönen Kugeln und warmem Kerzenschimmer.

Während 20 intensiven Schulwochen erweiterten und vertieften die Frauen ihre haus- und landwirtschaftlichen Fachkenntnisse. Aus einer breiten Palette an Wahlmodulen konnten die Absolventinnen ihre individuellen inhaltlichen Schwerpunkte setzen.

Mit dem Abschluss von neun Pflicht- und zwei Wahlmodulen haben diejenigen Absolventinnen, welche die Berufsprüfung zur Bäuerin mit Fachausweis anstreben, den schulischen Teil abgeschlossen. Sie brauchen noch zwei Jahre Berufspraxis in einem bäuerlichen Haushalt und schreiben eine Projektarbeit zu einer Fragestellung aus ihrem Bäuerinnenalltag, welche sie im Rahmen der Schlussprüfung präsentieren.

Schulleitung und Lehrpersonen der bäuerlich hauswirtschaftlichen Fachschule am INFORAMA Berner Oberland gratulieren den Absolventinnen herzlich und freuen sich, dass mit ihnen wiederum junge Frauen mit viel Eigeninitiative und einem ausgezeichneten Rüstzeug in die Landwirtschaft einsteigen und auf den Betrieben nachhaltig Spuren hinterlassen werden.

Sekretariat
INFORAMA Berner Oberland

Absolventinnen des Herbstkurses 2022
Aegerter Jana, Lenk im Simmental; Ernst Dominique, Hofstetten bei Brienz; Graf Martina, Lauterbrunnen; Hadorn Anina, Mühledorf BE; Jäggi Nadja, Gondiswil; Keller Hanna, Grosshöchstetten; Mäder Michelle, Hofstetten bei Brienz; Neuhaus Christa, Steffisburg; Oberli Olivia, Utzigen; Oesch Romina, Fahrni bei Thun; Rüegsegger Flavia, Boltigen; Sawallisch Irmhild, Boltigen; Schleginski Sabine, Aesch LU; Steigmeier Mirjam, Döttingen; Thalmann Corina, Aeschi bei Spiez; Trachsel Iris, Zweisimmen; von Ballmoos Tanja, Kaltacker; Wyttenbach Sara, Uttigen; Zürcher Damaris Marianne, Zollbrück

Hinter den Kulissen…

…der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschulen am INFORAMA

Der Standort Waldhof wird von diversen Nutzern belebt. Das Bildungszentrum Langenthal hat den Hauptanteil. So kommt es auch, dass René Jordi für verschiedene Nutzer/innen am Standort arbeitet. Seine Anstellung hat er beim Bildungszentrum Langenthal (BzL). René Jordi ist seit letztem Frühling als Hausdienstleiter am Waldhof tätig. Nun schauen wir ihm in seinem Alltag über die Schultern.

René, kannst du dich kurz vorstellen?
Ich wohne mit meiner Familie in Gondiswil und bin seit 1. April 2022 am Waldhof tätig. Vorher arbeitete ich auch als Hauswart in einem Gewerbezentrum in Langenthal. Nach der Schulzeit lernte ich Schreiner, nach einigen Lehr- und Wanderjahren besuchte ich im Jahr 2000 die Hauswartschule. In meiner Freizeit jasse ich gerne und bin oft in meinem «Waldhüttli» anzutreffen.

Was ist deine Tätigkeit am INFORAMA Waldhof?
Am Waldhof führe ich das Reinigungsteam. Meine Arbeiten sind vielfältig, das sind zum Beispiel Rasenmähen, Schneeräumen, Salzen, Betreuung der Heizung, das Ausführen kleiner Unterhaltsarbeiten und vieles mehr. Wo ich kann, unterstütze ich alle Mitarbeitenden am Waldhof.

Und was gefällt dir besonders daran?
Die Lage vom Waldhof, die Aussicht auf den Jura und nach Langenthal ist wunderbar. Ich schätze die vielseitige Tätigkeit sowie auch die Menschen.

Kannst du ein Müsterli aus deinem Arbeitsalltag preisgeben?
Ich erlaube mir ab und zu ein Spass mit den Gärtnerinnen am Waldhof.

Wenn du auswählen dürftest: Welches Fach oder welchen Kurs würdest du gerne einmal besuchen? Und warum?
Es ist nichts von der Hauswirtschaftsschule. Ich arbeite gerne im Wald und somit wäre mein Favorit ein Holzerkurs. Dieses Jahr werden wir am Waldhof eine Naturwiese frisch ansäen. Da werde ich von Simon Jöhr unterstützt. So kann ich immer wieder etwas Neues dazulernen. Es braucht nicht immer ein Kurs zu sein.

Auch im Schulgarten ist René ab und zu anzutreffen. (Bild: Esther Pensa)

Beim Wandern kann René den Kopf «lüften». (Bild: René Jordi)

Wie kannst du von deiner Arbeit abschalten?
Natürlich im Wald in meinem «Waldhüttli» und beim Holzen. Zum Abschluss geniesse ich dann ab und zu ein Feierabendbier. Zuhause bei meiner Familie oder auch beim Wandern kann ich meinen Kopf «lüften».

René, Danke vielmals für den Einblick in deine Tätigkeit «hinter den Kulissen…»

René Jordis Waldhüttli

Esther Pensa,
INFORAMA Waldhof, Langenthal

Eine Kursreihe rund um den Garten

Das Gartenjahr am Waldhof

«Fragen bezüglich unseres eigenen Gartens waren immer willkommen und wurden beantwortet.»

«Gute Mischung aus Theorie und Praxis»

«Es war jedes Mal eine Freude.»

Frühblüher im Garten

Zurzeit ist es noch still im Garten, und doch wärmt zaghaft die Vorfrühlingssonne. Mit der Wärme erwacht auch langsam das «Gartenfieber». Der Weiterbildungskurs «Das Gartenjahr am Waldhof» startet schon etwas früher mit der Gemüsegartenplanung und den Themen rund um Boden, Düngung im Hausgarten und Kompost. Mit dem theoretischen Wissen und dem eigenen Gartenplan sind die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer für den Start gut gerüstet. Neben der Theorie ist der Austausch und das Beantworten aktueller Gartenfragen ein wichtiger Bestandteil. Im Ganzen treffen wir uns von Ende Februar bis Ende November zehn Mal. Der Kurs ist saisonal aufgebaut. Das heisst, was im Garten zu tun ist, wird auch während der Kurstage vermittelt. Wir schauen an zwei Halbtagen mit Max Kopp, was es bei den Beeren im Hausgarten zu tun gibt und wo die Stolpersteine liegen können. Nicht jedes Jahr ist gleich, und das ist das Spannende. Wir freuen uns an dem, was wächst, aber schauen auch, was uns Mühe macht. Meistens sind es nicht nur die Schnecken. Das Kreative darf nicht fehlen, sei dies beim Kräutertag oder beim Kreieren von Adventsdekorationen. Das Gartenjahr darf heuer zum achten Mal durchgeführt werden.

Wir sind gespannt, was uns das Gartenjahr 2023 beschert.

Esther Pensa
Fachlehrerin Hausgarten,
INFORAMA Waldhof

Der Garten zeigt sich nach einem guten Jahr im Herbstkleid.

Bäuerinnen mit Fachausweis

Wir gratulieren herzlich!

Alle Bäuerinnen mit Fachausweis 2022

36 Kursteilnehmerinnen, welche in den letzten Jahren an einer unserer bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschulen die Bildung Bäuerin / bäuerlicher Haushaltleiter besucht haben, legten im Oktober 2022 am INFORAMA Seeland in Ins die Schlussprüfung erfolgreich ab. Damit haben sie die Berufsprüfung zur Bäuerin / zum bäuerlichen Haushaltleiter mit Fachausweis bestanden und sind berechtigt, Lernende im ersten Lehrjahr Fachfrau / Fachmann Hauswirtschaft auszubilden und Direktzahlungen oder Investitionskredite zu beziehen, sofern sie den Landwirtschaftsbetrieb leiten.

Wir gratulieren allen Absolventinnen ganz herzlich zu ihrem Berufsabschluss und wünschen ihnen viel Freude und Befriedigung in ihrem vielfältigen und anspruchsvollen Berufsalltag.

Barbara Thörnblad Gross,
Leiterin Ressort HBB Hauswirtschaft

Unsere Gratulationen gehen an:
Aebischer Marlena, Oberbalm; Aeschbacher Leandra, Heimisbach; Arn Livia, Büetigen; Fankhauser Nicole, Fankhaus; Fuhrer-Hari Alina, Achseten; Gerber Manuela, Linden; Gerber Nina, Langnau i.E.; Graber Nadia, Liestal; Grossen Karin, Diesse; Gutknecht Lorena, Hasle LU; Hutmacher Fabienne, Bärau; Kilchenmann Alena, Oberösch; Kreuter Karin, Oberwil i.S.; Kupferschmid Daniela, Langnau i.E.; Lanz Rebekka, Leimiswil; Liechti Karin, Ersigen; Mäder Alexandra, Mamishaus; Minder Caroline, Walterswil; Minder Gabriela, Leimiswil; Nydegger Martina, Riggisberg; Owen Jasmin, Thun; Peter Aline Emilie, Zweisimmen; Pieren Stefanie, Adelboden; Richard Denise, Ursenbach; Rolli Susanne, Säriswil; Röthlisberger Karina, Trubschachen; Stalder Stefanie, Lützelflüh; Steiner Ania, Belp; Stucki Sandra, Horboden; Theiler Nicole, Höfen; Tschudi Sabina, Adelboden; Wirth Esther, Rüedisbach; Wittwer Monika, Ursenbach; Zaugg Melanie, Rüegsbach; Zurbuchen Anja, Brienzwiler; Zürcher Nadia, Ursenbach

Höhere Berufsbildung

Informationsabende der Betriebsleiterschule

Die Betriebsleiterschule ist ein wesentlicher und attraktiver Bestandteil der beruflichen Weiterbildung in der Landwirtschaft. Sie bietet fundiertes und praxisorientiertes Wissen in den Bereichen Produktionstechnik, Betriebswirtschaft, Vermarktung und Unternehmensführung an und kann mit der Berufs- bzw. Meisterprüfung abgeschlossen werden. Die Betriebsleiterschule ist eine ideale Vorbereitung auf die Betriebsübernahme und für eine erfolgreiche Betriebsführung.

Berufs- und Meisterprüfung

Die Berufsprüfung umfasst verschiedene Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule. Den Teilnehmenden der Betriebsleiterschule steht eine grosse Auswahl an Modulen offen. Zu den Pflichtmodulen gehören Betriebswirtschaft, Marketing und Personalführung. Die Module werden mit einer Prüfung oder einem Testat abgeschlossen. Die Abschlussprüfung umfasst zwei schriftliche Prüfungen sowie die Erarbeitung einer Betriebsstudie und einem Fachgespräch auf dem Betrieb. Die Betriebsstudie beinhaltet eine Beschreibung und Analyse des Betriebes und dessen Betriebszweige sowie Optimierungsmassnahmen für den Betrieb.
Für die Meisterprüfung wird die Berufsprüfung vorausgesetzt. Die Meisterprüfung umfasst den erfolgreichen Abschluss von fünf betriebswirtschaftlichen Pflichtmodulen. Die Abschlussprüfung auf Stufe Meisterprüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfung sowie einem Businessplan und einem Fachgespräch. Das Ziel des Businessplanes ist es, für den eigenen Betrieb eine Zukunftsvariante zu berechnen.

Informationsabende und Anmeldung

Angesichts der grossen Veränderungen im Umfeld empfehlen wir allen jungen Landwirtinnen und Landwirten, nach dem Lehrabschluss unbedingt auch die Betriebsleiterschule zu besuchen. Die nächsten Betriebsleiterschulen beginnen im August (Jahres-BLS; Rütti) und Oktober (Winter-BLS; Rütti und Emmental). Damit Sie sich rechtzeitig und unverbindlich über die verschiedenen Möglichkeiten, die Dauer und den Aufwand informieren können, laden wir Sie ein, einen der Informationsabende vom 9.3. oder 14.3.2023 zu besuchen.
Weitere Informationen und das Anmeldeformular zur Betriebsleiterschule finden Sie auf der Homepage des INFORAMA (www.inforama.ch/bls). Gerne gibt Ihnen Barbara Guggsiberg auch persönlich zur Betriebsleiterschule Auskunft:
Tel. 031 636 41 09
barbara.guggisberg@be.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis am 30. April 2023.

Markus Daepp
Koordinator Betriebsleiterschule

Module der Betriebsleiterschule für Landwirtinnen und Landwirte

Folgende Module werden in der nächsten Zeit angeboten; sie können auch von Personen besucht werden, die nicht die ganze Betriebsleiterschule absolvieren:

Pferdehaltung	20. – 23.3.2023 (Teil 1) und 29. – 31.3.2023 (Teil 2) Kursort: INFORAMA Rütti (Teil 1), Strickhof Lindau (Teil 2)
Biodiversität	12.4., 3.5., 17.5., 31.5. und 14.6.2023 Kursort: INFORAMA Rütti
Gemüsebau	16.5., 13.6., 11.7., 8.8. und 5.9.2023 Kursort: INFORAMA Seeland

Zum Anmeldeformular:

Auskunft:
Tel. 031 636 41 09 oder barbara.guggisberg@be.ch

FORUM ALPWIRTSCHAFT

DIALOG PRAXIS – BERATUNG – FORSCHUNG

Dienstag, 4. April 2023, 08.30–12.00
INFORAMA Berner Oberland, Hondrich

Wir laden interessierte und in der Alpwirtschaft tätige Personen ein, am 4. April 2023 an einem Austausch zwischen Forschenden und Praxisvertreter/innen der Alpwirtschaft in Hondrich teilzunehmen.

Im Zentrum steht das Aushängeschild unserer Alpwirtschaft, der Berner Alpkäse. In Erfahrungsberichten und Podiumsdiskussionen wird der Wert und die Vermarktung des Alpkäses erörtert. Zusätzlich stellen uns Forschungsvertreter/innen die aktuellsten Erkenntnisse aus einem laufenden Projekt der «Versuchsstation Alp- und Berglandwirtschaft» zum Berner Alpkäse vor. Teilnehmende erhalten Tipps, wie sich der Wert des Alpkäses berechnen lässt und wie die Vermarktung erfolgreich gestaltet werden kann.

Wir freuen uns auf einen wertvollen Austausch zur Alpwirtschaft.

Anmeldung
Die Anmeldung steht allen Interessierten bis am **31. März 2023** offen.
www.inforama.ch/kurse

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

Berner Fachhochschule
Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL

INFORAMA
BILDUNGS-, BERATUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM

ANZEIGE

Die Treuhand-Spezialisten für die Landwirtschaft

Buchhaltungen
Steuern
MWST-Abrechnungen
Beratungen
Hofübergaben
Schätzungen aller Art
Liegenschaftsvermittlungen
Boden- und Pachtrecht
Verträge

Lerch Treuhand

Lerch Treuhand AG
Gstaadmattstr. 5, 4452 Itingen/BL
www.lerch-treuhand.ch, Tel. 061 976 95 30

INFORAMA –
WO ZUKUNFT
WÄCHST

Versuchswesen Gemüsebau INFORAMA Seeland

Sortenversuche und Thripsbonitur

Salatsortenversuch in Ins am 4. Mai 2022

Auch in der Anbausaison 2022 führte das INFORAMA Seeland diverse Sortenversuche von Gemüsekulturen in Zusammenarbeit mit den Betrieben Pascal Occhini und KIBRA in Ins durch. Verglichen wurden Batavia-, Eichblatt-, Eisberg- und Kopfsalatsorten in drei Sätzen (Frühling, Hochsommer, Herbst), Lager- und Winterzwiebeln, Lagerkarotten und überwinterter Herbstlauch. Die Auswertungen der Salatsortenversuche 2022 stehen bereits zur Verfügung (siehe Kasten). Weitere Resultate werden nach abgeschlossener Lagerung, Waschung und Bonitur folgen. Zusätzlich zu den klassischen Sortenversuchen wurden seit 2021 auch verschiedene Weisskabissorten auf Thripsanfälligkeit bzw. -schäden getestet. Im ersten Versuchsjahr 2021 gab es wegen den feuchten und eher kühlen Bedingungen kaum Thripsflug und demensprechend auch keine relevanten Schäden am Weisskabis. Im Versuchsjahr 2022 war es deutlich trockener und wärmer als 2021. Es wurden aber nur bei einer frühreifen Sorte qualitätsrelevante Thripsschäden festgestellt. Nach ersten Erkenntnissen ist der Sorteneinfluss jedoch eher gering und vor allem die Intensität des Thripsfluges während der Kopfbildung des Weisskabis bedeutend. Um diese Annahme zu bestätigen, wird dieser Versuch im 2023 nochmals durchgeführt.

Die Resultate der Sortenversuche vom INFORAMA Seeland finden Sie auf unserer Internetseite: **www.inforama.ch/gemuesebauversuche**

Patrick Müller und René Steiner
INFORAMA Seeland

ANZEIGE

AGRO TREUHAND Seeland

Ihr Partner im Seeland

AGRO-Treuhand Seeland AG
Rämismatte 9A
3232 Ins
Telefon 032 312 91 51
Telefax 032 312 91 04
www.treuhand-seeland.ch

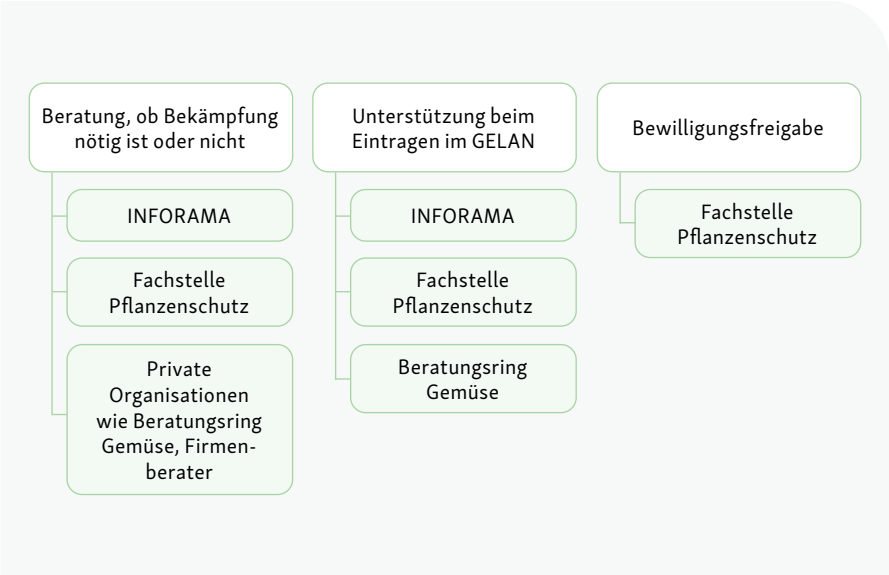
TREUHANDDIENSTLEISTUNGEN
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG
STEUERBERATUNG
UNTERNEHMENSBERATUNG
PERSONALADMINISTRATION

treuland Mitglied
Treuhandverband Landwirtschaft Schweiz

Pflanzenschutz

Sonderbewilligung im Gemüsebau

Die Sonderbewilligungen sind eine Massnahme, um die Pflanzenschutzziele der Pa.Iv. 19.475 zu erreichen. Im Gemüsebau sind die pyrethroidhaltigen Insektizide wie Deltamethrin (z. B. Aligator, Decis Protech, Deltastar), Etofenprox (z. B. Blocker) und Lambda-cypermethrin (z. B. Karate, Tak) betroffen. Bei den Herbiziden trifft es Wirkstoffe wie Metazachlor (z. B. Butisan S) oder S-Metalachlor (z. B. Dual Gold). Eine vollständige Liste aller Wirkstoffe finden Sie unter dem untenstehenden QR-Code. Ebenfalls finden Sie in dem Dokument «Aktuelle Regelungen Gemüsebau» eine Übersicht zu den nachfolgenden Situationen für Ihre Kulturen und den auftretenden Schädling.



Übersicht aller Organisationen, die bei Fragen weiterhelfen

Müssen die Wirkstoffe trotzdem eingesetzt werden, sind folgende Situationen möglich:

1) Wenn die Indikation (Kultur-Schadorganismus-Kombination) in der Direktzahlungsverordnung, Anhang 1 aufgeführt ist, braucht es KEINE Sonderbewilligung.
2) Wenn KEINE Alternativen vorhanden sind, ist eine Sonderbewilligung bei erreichter Schadschwelle (sofern vorhanden) vorgesehen.
3) Wenn Alternativen vorhanden sind, wird die Sonderbewilligung nach vorgängigem und erfolglosem Einsatz eines im ÖLN erlaubten Pflanzenschutzmittels erteilt.

Da es im Gemüsebau wenig Bekämpfungsschwellen gibt, werden in den anderen Fällen die Monitoring-Daten (Kantone, Agroscope) oder ein Nachweis des Befalls durch den Produzenten verwendet.

Die Sonderbewilligung wird pro Parzelle / Bewirtschaftungseinheit, Kultur und Schädling für die gesamte Dauer der Kultur erteilt. Das heisst, auch für alle Sätze auf der Parzelle / Bewirtschaftungseinheit.

Der Antrag für die Sonderbewilligung kann durch den Betrieb im GELAN erfasst werden. Die Fachstelle Pflanzenschutz des Kantons Bern bearbeitet den Antrag. Bei Unklarheiten wird mit dem Betrieb Rücksprache gehalten. Wenn die Anforderungen für eine Sonderbewilligung erfüllt sind, wird der Betrieb per E-Mail informiert. Zusätzlich wird die Sonderbewilligung im GELAN beim Antrag hinterlegt.

Applikation von Pflanzenschutzmitteln

Hilfreiche Informationen für den Kanton Bern finden Sie unter:

www.be.ch/pflanzenschutz
➔ Sonderbewilligung beantragen

Telefonische Hilfe und Beratung:

Tel. 031 636 49 30

Lukas Müller, INFORAMA;
Martin Keller, Beratungsring Gemüse

ALP-FLURBEGEHUNGEN 2023

FIT FÜR DIE ALPSAISON?

Die diesjährigen Themen sind das Weidemanagement sowie die Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung von Wasserversorgungen im Sömmerungsgebiet. Start direkt auf der jeweiligen Alp, ausgenommen Mittelberg.
Es ist **keine Anmeldung** notwendig.

- 20. Juni um 19.30 Uhr — Untere Zwitzeregg (Saanen)
- 23. Juni um 19.30 Uhr — Hahnenmoosberg (Adelboden)
- 30. Juni um 20.00 Uhr — Grosse Honegg (Eriz)
- 04. Juli um 19.30 Uhr — Alpgenossenschaft Gummen (Hasliberg)
- 12. Juli um 19.30 Uhr — Mittelberg (Därstetten), Treffpunkt in Därstetten auf dem Schulhaus-Parkplatz

Weitere Infos siehe QR-Code oder www.inforama.ch/beratung/informiert/im-feld

INFORAMA – WO ZUKUNFT WÄCHST

INFORAMA
BILDUNGS-, BERATUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM

ANZEIGE

Ihr Grafik- und Druckpartner am schönen Brienzersee

THOMANNDRUCK
BRIENZ AM SEE

Thomann Druck AG
Museumsstrasse 23
CH-3855 Brienz
Tel. 033 952 14 00
info@thomanndruck.ch
www.thomanndruck.ch

EGGER
... PRINT UND DIALOG ...

POST FÜR DICH.

Für Mailings, die wirken.

Ihr Partner in der Region.
egger-ag.ch

INFORAMA –
WO ZUKUNFT
WÄCHST

März bis April 2023

Weiterbildungskurse INFORAMA

231203 **Kulturangepasster Pflanzenschutz im Beerenbau «crop adapted spraying»**
Kurs: 23.3.2023, 9.00 bis 16.30 Uhr
Kursort: Familie Tellenbach, Pieterlen
Anmeldung bis: 9.3.2023

232113 **Anwendung der Tellington TTouch-Methode bei Rindern**
Kurs: 23.3.2023, 9.00 bis 16.30 Uhr
Kursort: INFORAMA Bio-Schule, Münsingen
Anmeldung bis: 9.3.2023

231108 **Beikrautmanagement**
Kurs: 24.3.2023, 9.00 bis 12.00 Uhr
Kursort: INFORAMA Berner Oberland, Hondrich
Anmeldung bis: 10.3.2023

233517 **Frühlingsfreuden – kreativ, kulinarisch, kulturell**
Kurs: 24.3.2023, 19.30 bis 22.00 Uhr
Kursort: INFORAMA Waldhof, Langenthal
Anmeldung bis: 10.3.2023

232111 **Vertiefungskurs Phytotherapie und Hausmittel bei Nutztieren**
Kurs: 28. und 30.3.2023, 9.00 bis 17.00 Uhr
Kursort: INFORAMA Bio-Schule, Münsingen
Anmeldung bis: 14.3.2023

231109 **Pflege, Aufwertung und Anlage von Hecken, Feldgehölzen und Strukturelementen**
Kurs: 30.3.2023, 13.00 bis 16.00 Uhr
Kursort: Im Feld, Naturpark Gantrisch
Anmeldung bis: 16.3.2023

232144 A **Geflügel schlachten**
Kurs: 31.3.2023, 13.00 bis 17.00 Uhr
Kursort: Aviforum, Zollikofen
Anmeldung bis: 17.3.2023

232128 **Mutter- und ammengebundene Kälberaufzucht in der Milchviehhaltung**
Kurs: 5.4.2023, 9.00 bis 16.30 Uhr
Kursort: INFORAMA Bio-Schule, Münsingen
Anmeldung bis: 22.3.2023

233709 **23. Bäregg-Frauen-Forum: Superwomen – Alleskönnerin? – Die vielfältigen Anforderungen an die Frau**
Anlass: 29.3.2023, 13.15 bis 16.00 Uhr
Kursort: INFORAMA Emmental, Bärau
Anmeldung bis: 24.3.2023

233607 **Korbflechten in Schwingentechnik**
Kurs: 17.4.2023, 9.00 bis 17.30 Uhr
Kursort: INFORAMA Waldhof, Langenthal
Anmeldung bis: 27.3.2023

232115 **Werkstatt: Salben und Gele für Haus und Hof herstellen**
Kurs: 11.4.2023, 8.30 bis 16.30 Uhr
Kursort: INFORAMA Berner Oberland, Hondrich
Anmeldung bis: 28.3.2023

233608 A **Offene Nähwerkstatt**
Kurs A: 15.5.2023, 13.30 bis 16.30 Uhr
Kurs B: 22.5.2023, 13.30 bis 16.30 Uhr
Kursort: INFORAMA Waldhof, Langenthal
Anmeldung bis: 28.3.2023

231308 **Einführung in den Bio-Obstbau**
Kurs: 12.4.2023, 8.30 bis 16.30 Uhr
Kursort: INFORAMA Bio-Schule, Münsingen
Anmeldung bis: 29.3.2023

233103 **Deklaration und allgemeine Vorschriften in der Direktvermarktung**
Kurs: 13.4.2023, 13.30 bis 16.15 Uhr
Kursort: INFORAMA Seeland, Ins
Anmeldung bis: 30.3.2023

232304 **Forum Alpwirtschaft**
Anlass: 4.4.2023, 8.30 bis 12.00 Uhr
Kursort: INFORAMA Berner Oberland, Hondrich
Anmeldung bis: 31.3.2023

233511 **Manne a d Pfanne – «Plöffer-Chuchi»**
Kurs: 16.4.2023, 10.00 bis 13.30 Uhr
Kursort: INFORAMA Berner Oberland, Hondrich
Anmeldung bis: 2.4.2023

Alle detaillierten Angaben zu unseren interessanten und lehrreichen Kursen finden Sie unter: www.inforama.ch/kurse
Sie können sich direkt online anmelden oder beim Kurssekretariat: INFORAMA Waldhof, 4900 Langenthal, Telefon 031 636 42 40, inforama.waldhof@be.ch

Dankbarer Rückblick – gelassener Ausblick

Die Themen Dankbarkeit / Gelassenheit stehen bei mir persönlich im Fokus!

Betrieb

Es sind 21 Jahre her, seit Thomas und ich den Landwirtschaftsbetrieb übernommen haben. Nebst den täglichen Arbeiten konnten wir im Laufe der Zeit verschiedene Sanierungen am Bauernhaus (Wohnung, Fassade, Dach) und an weiteren Gebäuden vornehmen.

Im Jahr 2007 bekamen wir die Gelegenheit, das Nachbarheimwesen zu erwerben. Dies zog mit sich, dass wir uns für den Neubau der Milchviehscheune entschieden. Denn ab nun konnten wir die silofreie Milchproduktion verdreifachen, auch dank weiterer Lieferrechte aus der Käsereigenossenschaft.

Den ehemaligen Schweinestall bauten wir zum Rinderlauf- und später zum Pferdestall um. Dazu kam im Jahr 2016 der Reitplatz, auf dem ich bis heute vielseitige Reitkurse organisiere. Bis Ende letzten Jahres führte ich die beliebten Kinderreitlager mit meinen Pferden und Ponys durch.

Als jüngstes Projekt verlängerten wir die Milchviehscheune als zusätzliches Futterlager. Auf dem Dach dieses Anbaus errichteten wir eine Solaranlage, die nun den Strombedarf für die gesamte Milchproduktion abdeckt.

Von Anfang an gingen wir zusätzlich je einem Teilzeiterwerb nach und führten im Laufe der Zeit verschiedene Ämter aus. Dies bot uns stets eine willkommene Abwechslung zum Alltagsgeschehen und Möglichkeiten zum Austausch mit anderen Leuten und Bereichen.

Familie

Die Familie wuchs in dieser Zeit natürlich auch! Drei wundervolle Kinder wurden uns geschenkt! Von klein auf waren sie bei vielem mit dabei und legten später auch selber Hand an. Wir begleiteten sie mit viel Herzlichkeit durch ihre Kleinkinder-, Schul- und Lehrjahre. Ladina, die jüngste, absolviert zur Zeit die Lehre als Detailhandelsfachfrau in einer LANDI, Svenja arbeitet als gelernte Tiermedizinische Praxisangestellte in einer Tierarztpraxis und der älteste, Silvan, ist gelernter Fahrzeugschlosser, hat die Rekrutenschule hinter sich und macht nun seine zweite Lehre als Landwirt im Welschland.

Dankbarkeit

Dankbar bin ich ganz fest für das gesundheitliche Glück, das wir im Grossen und Ganzen hatten! Ansonsten hätten wir wohl nicht diese fast unermüdliche Energie und Motivation gehabt, das Meiste unter einen Hut zu bringen! Natürlich spürten wir immer die Leidenschaft und die Freude am Bauern, an den Tieren und sicher auch am Weitergeben dieser Werte an die Jungen! Auch durften wir auf die zeitweilige Unterstützung unserer Familienmitglieder zählen.

Schicksal

Im Jahr 2018 erlitten wir in meiner Herkunftsfamilie einen tragischen Schicksalsschlag. Dieses sehr schmerzliche Ereignis, die Herausforderung der Generationenhofgemeinschaft und die doch zunehmende Arbeitsbelastung zeigten mir schliesslich auf, dass ich zwei Gänge runterschalten musste, um gesundheitlich fit zu bleiben!

Gelassenheit

Darum steht für mich, nach diesen intensiv gelebten Jahren, Erholung und das Üben von mehr Gelassenheit im Fokus! Konkret bin ich daran, meinen Alltag auf der ganzen Linie zu vereinfachen und Freiräume einzuplanen, die mir Freude und Kraft geben!

Ausblick

So freue ich mich auf die nächsten Jahre und bin gespannt, wie sich unser Leben, die erwachsenen Kinder und der Landwirtschaftsbetrieb weiter entwickeln werden!

Liebe Leserinnen, liebe Leser, ich ermuntere Sie, sich immer wieder aus dem Alltag auszuklinken und sich was Schönes zu gönnen! Auch wenn Sie es im Moment nicht für nötig finden. Schenken Sie den Stellvertretern Ihr Vertrauen und üben Sie das Loslassen – Sie werden erleben, wie das Ihrem Körper, Geist und Seele guttut.

Monika Bruni

Betriebsspiegel

Betriebsleiter
Thomas und Monika Bruni-Schürch
Stoffelsrüti 96, 3116 Noflen BE

Lage
580 Meter über Meer

Landwirtschaftliche Nutzfläche
25 ha Wiesen und Weiden, 5 ha Futtergetreide und Mais, 2,5 ha Wald

Tierbestand
48 Milchkühe, 20 Rinder, +/- 10 Kälber, 3 Pferde, 1 «Filou»

Hondrich

Soldanelle

Liebi Läserinnen u Läser

Äs ischt Endi Januar, wan i die Zylli schryben. Um die Zyt umha han i mengischt chlein dr Koller. Äs ischt geng no chalt, u das no fir lenger. Äs ischt geng no dunkel. Un i han alben z Gfiehl, äs welli niemeh warm u hell wärden. Denn ischt alben Zyt fir mini Therapie. Die geid folgendermassen:

Erschtens guggen i gären am Aben eppis Luschtigs, meischtens uf YouTube. Eppis, wan i so richtig cha lachen. U mengischt chouffen i mer o es luschtigs Buech, eifach eppis fir ds Gmiet.

Zweitens chemen in der Zyt myner Samenkatalög. Da syn alli Bluemmen- u Gmiessamen drinnen, wammu cha bstellen. U da chan i den Stundeni verbringen, mit Verglychen und Usasuechen. U wen i mer vorstellen, was i im Friehlig alls chan in Garten setzen, de gfreuen i mi dermassen, das mer d Fyschteri u d Chelti nimmeh sovil usmacht.

Bitte sinned nid, das i dr perfekt Garten han. I ha nich ja schon meh gseid, das i nid geng Zyt zum Jätten han. U das zahld sich vil us. Wan i uf em Hondrich han d Chryterakademie gmacht, hed ys dr eint Lehrer gseid, all Pflanzi, wa mu zum Läben u Heilen bruchi, chemen mit dr Zyt zun eim um ds Hus um. Denn han i das no chlein als esoterisch belächled. Aber gloubed mer, i han o die Erfahrig gmacht. Wemmu nid eifach alls usschrysst, sondern bi sumen Sachen o eis gugged, was es drus gid, de hed mu da uf z Mal ganz interessanti Pflanzen. Leschta Summer zum Byschpil syn bie mier uf z Mal Verveinestudi gwagsen, o wes wyt u breit niena settigs hed. Chäslichruud u Schafgarba hei sich schon lenger heimisch gmacht. Das alls sammlen i alben yn u deeres, u so han i dr ganz Winter Tee. Wan due uf z Mal en Engelstrumpeta (Datura) us em Nyd ischt gwagsen, han i schon echlein gstutzt. Erschtens isch si giftig u zweitens eigentlich nid winterhert. Aber si versamed ysig alli Jahr, u de lahn i umhi eini wagsen. D Natur weis schon, was si macht.

Jetzt säged er vlicht, Pfyffetechel, die tonnders Blacki näb em Mischtsock syn emel fir gar nyd. Und ob! Mit Blackenbletter chennter die beschten Wickel machen bin Verstuuchigen u Prelligen. Eifach d Bletter yschniden, drumwicklen und e Verband drum. So han i mengs Bobo bin de Chinden kuriert. U mu heds friejer o bin herten Viertlen bin de Chiehnen brucht. Eifach fir alls, wa mu muess chiehlen. Brennessli syn super fir d Nieren u d Blasa, ob als Spinned ol Tee. U d Samen syn richtigi chlynni Vitalstoffbombi, eifach trechnen und im Winter uber ds Miesli ol dr Salat streuen. Aber Achtung! Im Mittelalter hed mu den Menchen verbotten, si z nähn, will si machen schyns «aus einem alten Gaul einen feurigen Hengst»! Dr Siustydeller (Löwenzahn), ob jung als Salad ol o als Tee, ischt ds Beschta, fir d Läbera u ds Blued z reinigen.

Ja, mu chan vil chouffen, sygis Medizin ol z Ässen. Aber gloubed mer, das, wan bin Euch wagst, ischt z Beschta fir Euch. Äs ischt den glychen Klimaverhältnis usgsetzt wien iehr, u das bringt euem Kerper am meischten. Nyd gäg eis en Ananas ol e Banana, aber das ischt z glycha wie Ferien z Spanien: Zwischdrin eis gued, aber nid ds täglich Brod. U das ds eigeta Gmies vil meh Nährstoffa hed als Trybhuschoscht us Spanien, das lychted ja o yn. Drum guggen i, wen i mues ychouffen, das i Gmies us dr Region chan han.

E Zyt lang isches mer fascht z vil worden, all das Zyg us em Garten yzchälleren und yzmachen. Aber syder das is als es Gschenk chan gsehn und als Firsorg sich sälber gägenuber, machen is umhi gären. Gfreuemmer nis druf, was nis im Friehlig alls um ds Huus um wagst, u symmer dankbar drfir.

Euwi Andrea Eschler

Ehemalige Hondrichschülerinnen

Protokoll der Hauptversammlung

Protokoll der Hauptversammlung im Ballenberg vom 19. April 2022

Um 10.15 Uhr eröffnet Präsidentin Anne Fahrni die Versammlung mittels eines Glockenklangs.
Anne Fahrni begrüsst alle anwesenden Ehrenmitglieder.
Speziell werden auch Zita Thoma, Leiterin Team Höhere Berufsbildung Hauswirtschaft am INFORAMA Berner Oberland in Hondrich, und Franziska Moor begrüsst sowie die Jubilarinnen der letzten drei Jahre.

Anne Fahrni liest alle entschuldigten Mitglieder ab. Peter Zumbrunn, Gemeindepräsident von Brienz, begrüsst die Versammlung und hält eine kurze Ansprache.

Die Stimmenzählerinnen werden gewählt. Total sind 76 Mitglieder anwesend, inkl. Vorstand.

1. Protokoll / Auswertung HV 2021

Die Auswertung der letzten schriftlichen Versammlung wurde genehmigt.

2. Jahresberichte

Infolge des Corona-Unterbruchs ist der Jahresbericht schmal ausgefallen.
Annerös Steuri berichtet kurz über den vergangenen Abschluss des berufsbegleitenden Kurses 2022.
Anne Fahrni dankt Zita Thoma (Schulleiterin Hondrich) für ihre stete Unterstützung und die gute Zusammenarbeit mit dem INFORAMA. Auch geht ein Dank an die Egger Druckerei in Frutigen, welche unsere Rechnungen versendet und die «Ehemaligen Nachrichten» druckt. Der Jahresbericht wird genehmigt.

3. Jahresrechnungen / Revisorenbericht 2021

Kassierin Marlene Walker erläutert, dass die Egger Druckerei ein neues Computerprogramm installiert hat. Deswegen gab es Probleme mit dem Versand der Rechnungen und demzufolge kamen diese eher spät an. Kassierin Marlene Walker stellt die Jahresrechnung vor.
Da sich sowohl Christina von Bergen als auch Brigitte Knubel für die Versammlung entschuldigt haben, liest Marlene Walker den Revisorenbericht vor.
Im Bericht empfehlen beide, die Jahresrechnung zu genehmigen. Dies geschieht an der Versammlung einstimmig.

4. Mutationen

Aktuell darf unser Verein 1023 Mitglieder zählen. Dieses Jahr stehen 10 Neueintritte 46 Austritten gegenüber.

Die Präsidentin heisst alle neuen Mitglieder namentlich willkommen. Leider mussten wir uns von sechs Vereinsmitgliedern verabschieden. Den Verstorbenen gedenken wir mit einer Schweigeminute und wünschen den Angehörigen alles Liebe und Gute.

Der Grund für die restlichen 40 Austritte ist nicht selten, dass wir die korrekte Zustelladresse nicht besitzen. Anne Fahrni bittet daher deutlich, dass die Namen- und Adressänderung auch bei uns gemeldet werden. Nur so können wir die «Ehemaligen Nachrichten» versenden und nur so werdet ihr über die Ereignisse im Verein informiert. Können die Rechnungen nicht zugestellt werden und wird demzufolge der Mitgliederbeitrag nicht bezahlt, droht der Ausschluss aus dem Verein.

5. Wahlen

Dieses Jahr stehen keine Wahlen an.

6. Tätigkeitsprogramm

Rebekka Tschanz (Organisatorin Kurse) berichtet kurz über den Schmetterlingskurs im Juli 2021. Es ist ein Schmiedekurs in Lyss im Berner Seeland geplant. Weitere Informationen über neue Kurse werden jeweils in den «Ehemaligen Nachrichten» publiziert.

7. Ehrungen

7a) Ehrungen
Nach zwei Jahren dürfen wir endlich unseren anwesenden, treuen Vereinsmitgliedern zu ihrer langjährigen Mitgliedschaft gratulieren.
Es werden alle Mitglieder mit 70, 60 und 50 Jahren Mitgliedschaft namentlich geehrt. Alle erhalten ein Blumengesteck und anschliessend an die Versammlung gibt es ein Gesamtfoto.

7b) Wahl Ehrenmitglied
Der Vorstand schlägt vor, Franziska Moor als Ehrenmitglied zu wählen. Sie war neun Jahre in unserem Verein tätig, davon acht Jahre als Präsidentin.
Mit einem grossen Applaus wird Franziska Moor von der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt.
Franziska Moor bedankt sich herzlich und erinnert sich gerne an ihre Vorstandszeit zurück. Ihr wird ein Blumengesteck sowie die obligate Urkunde übergeben.

8. Orientierung bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule

Zita Thoma erzählt uns Aktuelles aus der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschule. Immer wieder gibt es diverse Kursangebote, welche jeweils auf der Homepage publiziert werden.

9. Verschiedenes

Anne Fahrni dankt dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und die nötige Flexibilität in den letzten zwei Jahren.
In der letztjährigen HV-Broschüre wurden unsere ehemaligen Vorstandsmitglieder Andrea Eschler (Sekretärin) und Lisbeth Zürcher-Pieren (Beisitz) verabschiedet.
Andrea und Lisbeth gebührt noch einmal ein spezieller Dank und ihnen wird ein Blumengesteck übergeben.
Die «Soldanelle» in den «Ehemaligen Nachrichten» wird weiterhin von Andrea geschrieben – auch dafür ein grosses Merci.

Monika Siegenthaler hat uns mitgeteilt, dass das nächste Jassturnier am 21. Januar 2023 stattfindet.
Auch ihr gehört ein Dank. Wer sie gerne bei der Organisation unterstützen möchte, darf sich direkt bei Monika melden.

Anne Fahrni gibt das Wort an die Versammlung für allfällige Fragen.

Therese Gerber möchte wissen, ob die Kurskosten wirklich so gestiegen sind, wie es oft erzählt wird. Zita Thoma beantwortet diese Frage.

Monika Boss (Vizepräsidentin) verdankt den Einsatz und die Flexibilität von Präsidentin Anne Fahrni mit einem Stück Käse.

Da ursprünglich eine Jubiläums-Hauptversammlung zum 100-jährigen Jubiläum geplant war, waren wir auf der Suche nach Sponsoren.
Die Raiffeisenbank Niedersimmental und die Bank Brienz Oberhasli spendeten jeweils einen Barbetrag, die Mühle Burgholz, Oey-Diemtigen, lieferte uns 1 kg Mehl pro anwesendes Mitglied und Vorstandsmitglieder fertigten als Geschenk Holzkellen mit dem Jubiläums-Logo an.

Vielen lieben Dank allen Sponsoren.

Die nächste Hauptversammlung findet am 1. April 2023 wiederum mit gemeinsamem Mittagessen mit den ehemaligen Hondrichschülern in Aeschi statt.

Die Versammlung schliesst um 11.15 Uhr.

Dies ist eine gekürzte Version. Wer gerne das ungekürzte Protokoll der Hautpversammlung 2022 möchte, darf sich gerne an die Sekretärin, Nicole Lehnherr, wenden.

Nicole Lehnherr

Verein ehemaliger Schülerinnen der Haushaltungsschule Hondrich-Brienz

Einladung zur Hauptversammlung 2023

Samstag, 1. April 2023, 10.00 Uhr im Gemeindesaal Aeschi

Traktanden

1. Protokoll Hauptversammlung 2022
2. Jahresberichte
3. Jahresrechnung / Revisorenbericht 2022
4. Mutationen
5. Wahlen: a) Demissionen und Neuwahlen
   b) Bestätigung restlicher Vorstand
6. Genehmigung Leitfaden Schadenfälle
7. Tätigkeitsprogramm
8. Ehrungen
9. Orientierung Haushaltungsschule
10. Verschiedenes

Anschliessend ab ca. 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen und gemütliches Zusammensein mit den ehemaligen Hondrichschülern.
Kosten: CHF 25.–, Kaffee und Gipfeli werden vom Verein gesponsert.

Wir freuen uns, möglichst viele Ehemalige in Aeschi begrüssen zu dürfen.

Anmeldungen mit dem nachstehenden Talon bitte bis spätestens 26. März 2023 an die folgende Adresse:
Nicole Lehnherr, Gutenbrunnenstrasse 128, 3775 Lenk
oder per E-Mail: nicole.lehnherr@hotmail.com

Bitte Anmeldefrist einhalten!

Anmeldetalon Hauptversammlung 2023

Name / Vorname: .....

Adresse: .....

PLZ / Ort: .....

Kursbesuch: ❍ Winter-Jg ❍ Sommer-Jg ❍ OK Jg

Verein ehemalige Alpwirtschaftsschüler Brienz-Hondrich

Protokoll der Hauptversammlung 2022

Samstag, 26. März 2022, 10.00 Uhr im Restaurant Rothorn in 3657 Schwanden-Sigriswil. Beginn der HV: 10.15 Uhr.

Unser Präsident Ueli Abplanalp begrüsst die anwesenden Mitglieder sowie die Standortleiterin des INFORAMA Berner Oberland, Frau Katja Schaffer.
Entschuldigt haben sich: Sumi Daniel, Sigrist Hanspeter, Maurer Otto, Reichenbach Johann und Rösti Hans.
Im Weiteren erläutert Ueli die Traktandenliste; von den anwesenden Mitgliedern werden keine Änderungen gewünscht.

Traktanden:

1. Protokoll der HV 2019
2. Jahresbericht
3. Jahresrechnung 2019 / 2020 / 2021
4. Mutationen, Mitgliedschaft
5. Wahlen
6. Tätigkeitsprogramm
7. Orientierung über Schulbetrieb
8. Ehrungen
9. HV 2023
10. Verschiedenes

1. Protokoll

Das Protokoll der HV 2019, welches im Heft 1/2020 publiziert war, wird von den Vereinsmitgliedern ohne Änderungen einstimmig angenommen. Der Präsident bedankt sich beim Verfasser.

2. Jahresbericht

Der Präsident verliest den von ihm verfassten Jahresbericht. Das Coronavirus hatte auch unsere Vereinsaktivitäten im Griff. So konnten einige Aktivitäten leider nicht durchgeführt werden.
Noch vor Corona konnten wir das 100-Jahr-Jubiläum unseres Vereins feiern, wofür Ueli sich stark engagiert und eingesetzt hatte.
Im Weiteren wurde ein neuer Pächter in der Oberried-Weide gesucht und auch gefunden.
Die Alpwanderung im Herbst 2021 wurde durchgeführt und war ein ganz schönes Erlebnis.
Simon Bach verdankt den Jahresbericht bestens und lässt diesen durch die Anwesenden einstimmig und mit Applaus genehmigen.

3. Jahresrechnungen 2019 / 2020 / 2021

Unser Kassier Simon Bach erläutert die Jahresrechnungen. Dabei gibt er in seiner kompetenten Art und Weise Auskunft zu einzelnen Ausgaben oder Einnahmen.
Im 2021 resultierte ein Vermögensgewinn.
Ueli verliest die Revisorenberichte, in welchen die Rechnungen zur Genehmigung empfohlen wurden.
Die Jahresrechnungen 2019 / 2020 / 2021 werden einstimmig genehmigt und dem Kassier wird herzlich gedankt.
Bei dieser Gelegenheit macht Simon noch eine Einlage mit einer Jahresrechnung aus dem Jahr 1920. Die Preise sind gegenüber den heutigen natürlich nicht zu vergleichen.

4. Mutationen, Mitgliedschaft

Unser Präsident Ueli Abplanalp orientiert uns. In den letzten Jahren sind einige Vereinsmitglieder verstorben. Aus einer Liste gibt er die Namen bekannt.
Mit einer Schweigeminute gedenken wir den verstorbenen Mitgliedern.

5. Wahlen

Dieses Jahr sind keine Wahlen nötig.

6. Tätigkeitsprogramm

Unser bestens bewährter Reise- und Exkursionsorganisator und -leiter Ueli Abplanalp organisiert wieder eine Alpwanderung und eine Reise, drei Tage ins Wallis.
Orte sind zurzeit noch keine bestimmt. Genaueres wird später bekannt gegeben.

7. Orientierung über Schulbetrieb

Katja Schaffer, Standortleiterin INFORAMA Berner Oberland, orientiert uns über den Schulbetrieb. Corona machte auch hier Probleme. Die Pächterfamilie betreibt einen Hofladen.
Das Schulhaus, aber auch das Ökonomiegebäude am Hondrich, haben bauliche Massnahmen und Investitionen nötig. Unser Präsident, selber Grossrat, will sich für die Schule einsetzen.
Im Weiteren gibt sie Auskunft über die Forschung Alp- und Berglandwirtschaft. Diese ist in Vorbereitung. Mitwirkung ist möglich. Sie bedankt sich für die Unterstützung. Ueli orientiert auch dazu, das Projekt muss zuerst in den Regierungs- und in den Grossrat.
Ueli bedankt sich herzlich bei Katja Schaffer für ihre Arbeit. Die Versammlung tut dies mit einem grossen Applaus.

8. Ehrungen

Im Moment ist nichts Genaues bekannt. Die Ehrungen werden im nächsten Jahr nachgeholt. Neu ist: Auch die Agrotechniker/innen HF werden mit einem Teller geehrt. Von den Anwesenden ist niemand dagegen.

9. HV 2023

Die Hauptversammlung 2023 wird wieder mit den Frauen in Aeschi durchgeführt. Wir sind jeweils in der «Chemihütte». Das Essen nehmen wir gemeinsam mit den Frauen in Aeschi ein.
Wir übernehmen das Datum der Frauen. Dieses ist zurzeit noch nicht bekannt.
Der Ehemaligen-Chor ist noch nicht aktiv. Ueli orientiert und stellt den Chor dann wieder vor.

10. Verschiedenes

Ueli Abplanalp orientiert uns über die Oberried-Weide. Im Jahr 1977 hat der Verein dieses Grundstück übernommen. Die Familie Franz Bieri ist unser neuer Pächter. Daniel Sumi hat hier organisiert und mit den Interessenten verhandelt. Der Vorstand hat den Pächter gemeinsam bestimmt.

Toni Reichenbach macht den Vorschlag, eine Spende von CHF 500.– an die Ukraine zu machen.
Santschi Jakob hat Einwände, er will nicht über die «Glückskette» spenden. Er stellt den Antrag, die CHF 500.– auf eine andere Art zu spenden.

Wir stimmen ab. Zehn Mitglieder sind für den Antrag von Jakob Santschi, ein Mitglied ist dagegen.
Nun meldet sich unser Kassier Simon zu Wort. Er hat von einem Projekt Kenntnis, bei dem alt Regierungsstatthalter Christian Rubin im Einsatz ist. Simon wird sich erkundigen, welche Möglichkeiten sinnvoll sind. Er zieht in Erwägung, die Spende erst später zu machen, für den Wiederaufbau.
Der Vorstand wird sich damit beschäftigen. Toni und wir alle sind damit einverstanden.

Ueli Luginbühl fragt, ob die Schüler, welche die Ausbildung beendet haben, nicht mehr in den Verein aufgenommen werden.
Wenn die ehemaligen Schüler (nachdem sie ein Jahr lang die «Ehemaligen Nachrichten» gratis erhalten haben) dann den Mitgliederbeitrag bezahlen, werden sie in den Verein aufgenommen.
Ueli Abplanalp orientiert uns, dass zurzeit etwa tausend Mitglieder im Verein sind.

Da keine weiteren Anregungen eingehen, bedankt sich Simon Bach vielmals bei Ueli Abplanalp für seinen grossen Einsatz. Die Anwesenden machen dies wiederum mit einem grossen Applaus.

Um 11.30 Uhr schliesst unser Präsident Ueli Abplanalp die Versammlung, wünscht allen einen guten Appetit für das Mittagessen sowie interessante und kurzweilige Gespräche.

Mario Linder
Protokollführer

Verein ehemalige Alpwirtschaftsschüler Brienz-Hondrich

Einladung zur Hauptversammlung 2023

Samstag, 1. April 2023, 10.00 Uhr am INFORAMA Berner Oberland, Hondrich

Traktanden
- Begrüssung
- Wahl eines Stimmenzählers

1. Protokoll HV 2022
2. Jahresbericht
3. Jahresrechnung 2022
4. Mutationen, Mitgliedschaft
5. Wahlen
6. Tätigkeitsprogramm
7. Orientierung über Schulbetrieb
8. Ehrungen
9. HV 2024
10. Verschiedenes

Anschliessend gemeinsames Mittagessen mit den Frauen im Gemeindesaal Aeschi und gemütlicher Nachmittag.

Kaspar Grünig, neuer Direktor INFORAMA, stellt sich vor.

Zahlreiches Erscheinen wünscht der Vorstand.

Ehemalige Hondrich

Jassturnier 2023

Nach zwei Jahren Pause freute ich mich, 48 jassfreudige Ehemalige zum gemütlichen Nachmittag am INFORAMA Berner Oberland zu begrüssen. Ein geselliger Jassnachmitttag begann nach Auslosen des Partnerreglementes. Es wurden 5 Runden «Herz undeufe Kreuz» gespielt und alle hofften auf eine gute Passe. So ging die Zeit im Nu vorbei. Die schön kreierten Geldpreise warteten auf die Gewinner/innen. Während des Auszählens servierten meine guten Hilfen das Zvieri. Bei Kaffee und gebackenen Köstlichkeiten konnten

V.l.n.r. Kobel Meieli, 2. Platz; Fankhauser Bernhard, 3. Platz; Meyer Ruth, 1. Platz

alle einen Preis entgegennehmen. Danke für die Beiträge des Ehemaligenvereins und für die Benutzung der Räumlichkeiten am INFORAMA. Meinen guten Helferinnen und Helfern, ohne die es nicht klappen würde, gilt ein «Danke viumau». Gute Heimreise und bis zum nächsten Jahr!

Der nächste Hondrich-Jass findet am Samstag, 27. Januar 2024, ab 12.00 Uhr statt.

Monika Siegenthaler

Rangliste Jassturnier

1. Meyer Ruth, Ipsach (3439); 2. Kobel Meieli, Nidau (3433); 3. Fankhauser Bernhard, Eggiwil (3366); 4. Locher Barbara, Bärau; 5. Fankhauser Samuel, Vinelz; 6. Winterberger Alfred, Schattenhalb; 7. Wüthrich Ruth, Signau; 8. Salzmann Thomas, Eggiwil; 9. Haldemann Renate, Eggiwil; 10. Boss Andreas, Schattenhalb; 11. Bingeli Kurt, Courtelary; 12. Rubin Bernhard, Reichenbach; 13. Gerber Alfred, Gohl; 14. Schweizer Fritz, Schwanden; 15. Schüpbach Martha, Signau; 16. Zaugg Christina, Lützelflüh; 17. Maurer Hans, Meiringen; 18. Zürcher Bänz, Arni; 19. Ruch Jakob, Biembach; 20. Küng Walter, Oey; 21. Wyss Ueli, Eggiwil; 22. Gerber Hans, Schüpfe; 23. Jaun Walter, Beatenberg; 24. Schläppi Ruth, Guttannen; 25. Wüthrich Maja, Heimberg; 26. Gafner Erika, Beatenberg; 27. Wittwer Hans, Fankhaus; 28. Oswald Klaus, Emdtal; 29. Kobel Walter, Nidau; 30. Baumgartner Hansueli, Trub; 31. Schweizer Hansruedi, Niedermuhlern; 32. Knutti Luise, Oberwil; 33. Wisler Hans, Trub; 34. Furrer Christian, Ringoldswil; 35. Wegmüller Peter, Biglen; 36. Kropf Vreni, Eriz; 37. Zürcher Ella, Aeschau; 38. Moser Ruth, Linden; 39. Lüscher Marie-Luise, Eggiwil; 40. Ruchti Peter, Niedermuhlern; 41. Furrer Esther, Ringoldswil; 42. Hofstetter Heidi, Boltigen; 43. Zaugg Marlies, Schwendibach; 44. Schüpbach Helene, Thun; 45. Gurini Nicholas, Langnau; 46. Burri Margrith, Boltigen; 47. Tschanz Hans, Reust; 48. Hofer Sami, Eggiwil

16. März / Tagesfahrt Fr. 89.—
TREBERWURSTESSEN AM BIELERSEE
inkl. Essen à discrétion

20. – 23. März / Car Fr. 875.—
MANDELBLÜTE IN DER PFALZ

17. – 21. April / Car Fr. 1230.—
TULPENBLÜTE HOLLAND
Unendliche Blumenfelder, pulsierender Rotterdamer Hafen, Blumenversteigerung, Landgewinnung, Dünen, Nordsee usw.

24. April / Tagesfahrt Fr. 50.—
TULPENFEST MORGES
Freier Aufenthalt, inkl. Kaffee

14. Mai / Tagesfahrt Fr. 85.—
MUTTERTAGSFAHRT
inkl. Kaffee, Mittagessen

17. – 20. Mai / Car Fr. 915.—
FRÜHLINGSTAGE AM BODENSEE

22. – 26. Mai / Flug Fr. 1390.—
KROATIEN – DALMATISCHE KÜSTE

28. Mai / Tagesfahrt Fr. 95.—
PFINGSTFAHRT INS BLAUE
inkl. Kaffee, Mittagessen

01. Juni / Tagesfahrt Fr. 95.—
SPARGELESSEN
inkl. Kaffee, Mittagessen

18. – 22. Juni / Car Fr. 1270.--
LAVENDELBLÜTE PROVENCE - CAMARGUE

07. – 10. Juli / Car Fr. 925.--
BERGFRÜHLING IM ENGADIN

16. – 22. Juli / Car Fr. 1275.—
LIEBLICHES ZILLERTAL

27. Aug. – 02. Sept. / Car Fr. 1780.—
LÜNEBURGER HEIDE – NORDSEE – ALTES LAND

vollenweider reisen
032 685 99 88
www.vollenweider-reisen.ch

Rütti-Seeland-Waldhof

Ehemaligenverein Rütti-Seeland-Waldhof

Einladung zur Hauptversammlung 2023

Samstag, 18. März 2023, 10.00 Uhr im grossen Saal, INFORAMA Rütti, 3052 Zollikofen

Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung des Protokolls der HV vom 16. März 2019
3. Vereinstätigkeit 2019 bis 2022
4. Genehmigung der Rechnungen 2019, 2020, 2021, 2022
5. Wahlen
6. Orientierung Bildung im INFORAMA
7. Verschiedenes

Anschliessend wird ein Mittagessen für alle Anwesenden offeriert. Es besteht die Möglichkeit zu einem Jahrgänger-Treffen (Klassenzusammenkunft).

Eure Anwesenheit würde uns freuen, auch Angehörige und Freunde sind herzlich willkommen.

Die Mitglieder des Spiels treffen sich am Samstag, 18. März 2023, um 9.30 Uhr auf der Rütti in Zollikofen zur Probe. Neumitglieder, die ein Blasinstrument spielen, sind herzlich willkommen.

Jubiläumsfeier Waldhof

Der Waldhof wird 2023 100-jährig. Aus diesem Anlass planen wir für den 26. August 2023 eine Jubiläumsfeier.

Diese beinhaltet die folgenden Teile:

- Ab 13.00 Uhr stellen sich das INFORAMA und die Dienstleister vor Ort vor: Haus- und landwirtschaftliche Bildung, Beratung, Agrotreuhand, IP-Ring, Gutsbetrieb, Angebot Bildungszentrum Langenthal bzl, Infostände: Ehemaligenvereine, Identität Oberaargau, Jahrbuch Oberaargau u.a.
- 15.00 Uhr: Eröffnung des Waldhofspaziergangs und Infotafeln «Waldhofmenschen heute/früher»
- 16.00 Uhr: Festakt im Festzelt und Apéro
- 18.00 Uhr: Festwirtschaft und Barbetrieb
- 19.00 bis 23.00 Uhr: «Geburtstagsparty» im Festzelt

Könnte dieses Jubiläumsfest Anstoss für ein Klassentreffen am Standort Ihrer ehemaligen Schule sein? Dann melden Sie sich bei uns: Sekretariat INFORAMA Waldhof, Waldhof 2, 4900 Langenthal, Tel. 031 636 42 40, inforama.waldhof@be.ch

Bemerkung: Bitte keine Einzelanmeldungen, sondern ausschliesslich solche von gesamten Klassen oder Gruppen via Klassenchefin oder Klassenchef.

Team Jubiläum Waldhof 2023

INFORAMA
BILDUNGS-, BERATUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM

INFORAMA – WO ZUKUNFT WÄCHST

Einladung zur Flurbegehung

Müssen es denn immer Geranien sein?

Es gibt Alternativen, wir stellen sie an diesem Abend vor. Wo sind die Herausforderungen? Am Ende sind es vielleicht Geranien mit…? Wer weiss. Balkonpflanzen müssen einigen Ansprüchen gewachsen sein. Wir erwarten einen tollen Wuchs und üppige Blüten über den ganzen Sommer. Wie viel Zeit wollen wir persönlich in die Pflege, Bewässerung und Düngung investieren? All diese Themen rund um Balkonschmuck nehmen wir an diesem Abend auf. Ein kleiner Imbiss und Zeit zum Plaudern werden auch nicht fehlen.

Wir begrüssen Sie gerne am Montag, 8. Mai 2023, um 19.30 Uhr im Schulgarten am INFORAMA Waldhof.

Anmeldungen für diesen Anlass nimmt das Kurssekretariat bis am 1. Mai 2023 telefonisch oder via E-Mail entgegen:
Tel. 031 636 42 40, inforama.waldhof@be.ch

Wichtig: Es werden anschliessend keine Anmeldebestätigungen verschickt. Ihre Anmeldung hilft uns bei der Planung und Organisation des Abends.

Der Vorstand der ehemaligen Waldhofschülerinnen und das Hauswirtschaftsteam INFORAMA Waldhof freuen sich auf viele interessierte Besucherinnen.

Text und Bilder: Esther Pensa, INFORAMA Waldhof

Landwirtschaftliche Organisation Seeland LOS

Neue Geschäftsstelle

Ab Anfang dieses Jahres wechselte die LOS Geschäftsstelle. Neu werden die LOS-Kassen, die Mitgliederverwaltung sowie die Bewässerungskonzessionen von Monika Birkhofer verwaltet. Sie ist Verwalterin der Burgergemeinde Walperswil und bringt langjährige Erfahrung mit.

Die neue Postanschrift lautet:
Landwirtschaftliche Organisation Seeland
Waldweg 4
3272 Walperswil
E-Mail: los.seeland@bluewin.ch

Wir danken den bisherigen Stelleninhaberinnen für ihre Arbeit.

Vorstand LOS

Vorankündigung:
7. März 2023, 20.00 Uhr, Mitgliederversammlung LOS, INFORAMA Seeland, Speisesaal
Die Präsidentenkandidaten Berner Bauern Verband stellen sich vor.

Schwand-Bäregg

Ehemaligenverein Schwand-Bäregg

Protokoll der 6. Hauptversammlung

3. Februar 2023, 10.00 Uhr
Grosser Saal, Schlossgut Münsingen

Eröffnung

Der Präsident Martin Meier eröffnet die Hauptversammlung. Speziell begrüsst er die Kleinformation «Trio Gränzelos», alles ehemalige Bäregg-Schüler, welche unseren Anlass musikalisch umrahmen.
Der Präsident drückt besondere Freude darüber aus, dass nach zwei Jahren Corona und somit schriftlicher HV diese nun wieder wie gewohnt stattfinden kann. Er dankt für das zahlreiche Erscheinen.

Entschuldigte Vorstandsmitglieder: Elsbeth Bütikofer, Samuel Santschi, Res Bärtschi

Der Präsident gibt einen kurzen Überblick, wie sich das Tagesprogramm gestaltet. Die Einladung für die Hauptversammlung erfolgte statutengemäss in der Dezemberausgabe der «Ehemaligen Nachrichten».
Er entschuldigt sich für die Programmänderung am Nachmittag. Anstatt «Gottfried und Elise» wird nun ein interessanter Film aus dem Rüschegg gezeigt.

Unser Präsident erklärt die Versammlung als eröffnet. Als Stimmenzähler wird Robert Friedli gewählt.

1. Protokoll
2. Jahresbericht
3. Jahresrechnung
4. Wahlen
5. Tätigkeitsprogramm
6. Informationen INFORAMA
7. Verschiedenes

Die Versammlung wird gemäss der Traktandenliste abgehalten.

1. Protokoll HV 2022

Die HV 2022 wurde aufgrund von Corona schriftlich in der März-Ausgabe des Jahres 2022 der «Ehemaligen Nachrichten» publiziert. Die Ergebnisse der schriftlichen HV wurden in der Juni-Ausgabe 2022 mitgeteilt.

Das Protokoll wird ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht

Martin Meier gibt einen Rückblick auf das letzte Vereinsjahr.
Zu Jahresbeginn war die HV geplant. Doch da im Januar nur sehr wenige Anmeldungen existierten und aufgrund der unsicheren Lage wegen der Pandemie wurde die HV abgesagt. Da jedoch schon einige Mitglieder extra frei genommen hatten, wurde ein gemeinsames Essen für alle Angemeldeten im Gasthof Ochsen, Münsingen, organisiert. Dieses wurde von ca. 50 Personen genossen und es war ein gemütliches Beisammensein. Im Februar folgte die gelungene Schneeschuhwanderung im Eriz bei schönem Wetter. Anschliessend wurden die Teilnehmenden bei Familie Kropf im Geissegg-Stübli mit Fondue verköstigt.
Das Bäregg-Forum wurde wegen Corona abgesagt. Im Juli fand die Alpwanderung auf die Alp Inner Iselten statt. Ein äusserst zufriedenstellender Tag mit interessanten Referenten und einer super Verpflegung.
Die 60 Billette für das Freilichttheater Signau mit dem Stück «Bärewirtstöchterli» von Jeremias Gotthelf waren schnell ausverkauft. Die Vorstellung am Verschiebedatum war sehr unterhaltsam.
Der Herbstausflug der ehem. Schwand-Schülerinnen führte in den Jakobmarkt Zollbrück, mit Führung und «kömmerle» und anschliessender Besichtigung der Brauschüür Zollbrück mit leckerem Apéro. Im Herbst folgte als Anlass der Bio-Klasse und für Interessierte eine Betriebsbesichtigung bei Familie Jost in Wohlen, die muttergebundene Aufzucht betreibt.
Das Bäregg-Frauen-Forum wurde auf den Herbst verschoben und konnte planmässig stattfinden. Das Thema «Befreiter Leben – Ängste überwinden» stiess auf Interesse. Im November dann spielten 76 Jasserinnen und Jasser eifrig um die schönen Fleischpreise.
Vier motivierte Schülerinnen und Schüler der Bio-Schule haben während zwei Jahren spannende Berichte für die «Ehemaligen Nachrichten» geschrieben.
Das Unternehmen Vollenweider Reisen, das jeweils abwechslungsreiche Reisen für den Verein organisiert, wurde von Elsbeth Schnider an Sabine Kohler und Stefan Barcsa übergeben. Die geplanten Reisen werden in den «Ehemaligen Nachrichten» ausgeschrieben. Mit der Sommer AG, Grünen, fand für die ehem. Bäregg-Schüler eine Reise nach Sardinien statt.
Der Jahresbericht wird mit kräftigem Applaus genehmigt.

3. Jahresrechnung

Da Samuel Santschi abwesend ist, präsentiert Martin Zbinden die Rechnung des Vereinsjahres 2022. Dem Ertrag von CHF 56 266.– steht ein Ausgabentotal von CHF 52 536.35 gegenüber. Daraus resultiert ein Gewinn von 3729.65.

Der Präsident liest den Revisorenbericht vor, in welchem die Jahresrechnung zur Annahme empfohlen wird. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

4. Wahlen

Gemäss Statuten wird dieses Jahr der gesamte Vorstand gewählt.

Sekretärin Rachabh Bärtschi, Vizepräsidentin Annemarie Brügger, Kassier Samuel Santschi, Präsident Martin Meier sowie die Beisitzer Elsbeth Bütikofer, Ursula Thomi, Kathrin Schneiter, Martin Zbinden und Res Bärtschi werden einstimmig gewählt.

Revisoren Monika Bruni und Werner Spycher werden einstimmig gewählt.

Demission Heidi Hostettler:
Der Präsident bedankt sich bei Heidi Hostettler für die gute Zusammenarbeit und überreicht ihr ein Präsent. Der Sitz wird vorerst nicht neu besetzt.

5. Tätigkeitsprogramm

Annemarie Brügger stellt das Tätigkeitsprogramm 2023 vor.

Im Februar erwartet uns die Schneeschuhwanderung auf den Springenboden im Diemtigtal.
Das Bäregg-Forum wird am 29. März mit dem Thema «Frauen in der Landwirtschaft» stattfinden. Im Juni ist das Freilichttheater Schwarzenegg mit der Vorstellung «Die göttliche Ordnung» vorgesehen. Am 11. oder 13. Juli folgt die beliebte Alpwanderung auf die Alp Matten an der Stockhornkette. Der Frauenausflug ist für die dritte Septemberwoche vorgesehen. Nähere Infos zum Programm gibt es zu einem späteren Zeitpunkt. Das Jassturnier soll im Oktober stattfinden. Und am 26. Januar 2024 findet bereits unsere nächste Hauptversammlung statt. Alle Anlässe werden jeweils zur rechten Zeit in den «Ehemaligen Nachrichten» publiziert und zusätzlich rechtzeitig auf der Homepage aufgeschaltet.

6.1 Informationen zur INFORAMA Bio-Schule

Martin Meier informiert über die Situation der INFORAMA Bio-Schule.
Diese ist in den ersten Jahren nach der Neueröffnung gewachsen und in den letzten zwei Jahren stark unter Druck gekommen. Der Ehemaligenverein Schwand-Bäregg engagierte sich für die Bio-Schule und unterstützt diese nach Möglichkeiten. Dem Ehemaligenverein sind bis jetzt ca. 300 Ehemalige aus den Bio Klassen beigetreten.
Der starke Druck auf die Bio-Schule Schwand führte dazu, dass wir vonseiten des Ehemaligenvereins in Zusammenarbeit mit Bio Bern die Online-Petition «Rettet die Bio-Schule Schwand» lancierten. Sie erreichte immerhin 3493 Unterschriften, die wir der Staatskanzlei übergeben konnten. Eine Antwort des Regierungsrates auf unser Anliegen ist noch hängig.
Die Zukunft der Bio-Schule ist ungewiss. Wir gehen davon aus, dass bis zur nationalen Reform der Grundbildung Landwirtschaft der Biolandbau als Vertiefung am Schwand angeboten wird. Die im Moment laufende Reform der landwirtschaftlichen Grundbildung zeigt dahin, dass es eine Fachrichtung Bio-Ackerbau geben wird.

6.2 Informationen zum Konkurs der Bio Schwand AG und zum Verkauf des Baurechts an die WBS AG

Schon einige Zeit vor dem Konkurs der Bio Schwand AG war absehbar, dass es eine neue Lösung am Schwand braucht.
Nach Rücksprache mit interessierten Kreisen wurde die Spurgruppe Schwand mit dem Ziel ins Leben gerufen, Nachfolgelösungen für die Nutzung des Schwandareals zu suchen. Zwei Projekte konnten so in die Vorprojektphase geführt werden: das Projekt «Erfahrungsfeld Natur» sowie eine Absichtserklärung des Berner Bauern Verbandes, die überbetrieblichen Kurse am Schwand anzubieten.
Trotz der Motion «Neuanfang auf dem Schwand für den Kt. Bern» von Grossrätin Katja Riem, welche mit 135 Ja-Stimmen überwiesen wurde, verzichtete der Regierungsrat auf den Rückkauf des Baurechts vom Schwand.
Das Baurecht wurde von der WBS AG für CHF 5 Mio. ersteigert.

Martin Meier fragt nun die Versammlung, wie sich der Verein positionieren und allenfalls engagieren soll. Es äussern sich einige Mitglieder:

Samuel Sempach äussert sich sehr traurig darüber, dass das Schulareal Schwand so brach liegt. Die Rütti sei überfüllt und für die Landwirtschaft finde sich dort immer weniger Platz. Die fehlende Kapazität könne doch am Schwand kompensiert werden.
Robert Friedli meint, dass bereits Markus Wildisen erwähnte, dass auf der Rütti gebaut werden müsse.
Martin Meier erläutert auf Nachfragen seinen Wissensstand bezüglich der Einsprachen nach der Versteigerung. Langenegger Niklaus erklärt, dass sich unter diesen Umständen die Übergabe an die WBS AG in die Länge ziehe, und appelliert an die Bauern, mehr zusammenzuhalten.
Hans Tschirren äussert sich so, dass der Ehemaligenverein sich seines Wissens politisch nicht engagieren solle.

Martin Meier erfragt eine Konsultativ-Abstimmung:
Frage: Wer ist dafür, dass sich der Ehemaligenverein im Rahmen der Möglichkeiten für eine Zukunft am Schwand einsetzt?
51 Stimmen dafür. 21 Stimmen dagegen. 30 Stimmen enthalten.

7. Verschiedenes

Cornelia Rudaz schlägt vor, dass für die Wahlen Fotos der zu wählenden Vorstandsmitglieder auf der Leinwand gezeigt werden sollen.

Martin Meier stellt fest, dass gemäss Präsenzlisten 102 Mitglieder anwesend sind. Er dankt den Ehemaligen für die Teilnahme an der Hauptversammlung, ebenfalls dankt er den Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit und dem «Trio Gränzelos» für die musikalische Unterhaltung.

Martin Meier schliesst die Sitzung um 11.43 Uhr.

Der Präsident
Martin Meier

Die Sekretärin
Rachabh Bärtschi

Anlässe Ehemalige Schwand-Bäregg

26. Saujass vom 4. November 2022

Rangliste Jassturnier

1. Kipfer Jakob (3577), 2. Haldemann Hans (3576), 3. Gfeller Walter (3562), 4. Kipfer-Stettler Anna, 5. Fankhauser Fritz, 6. Hostettler Hans, 7. Gerber Niklaus, 8. Bühlmann Walter, 9. Ramseier Hans, 10. Tschanz Ueli, 11. Messerli Beatrice, 12. Seiler Martin, 13. Rohrbach Hanspeter, 14. Wegmüller Peter, 15. Galli Rudolf, 16. Brönnimann Käthi, 17. Lüthi Alfred, 18. Mast Christina, 19. Dällenbach Werner, 20. Gutknecht Fritz, 21. Graf Rudolf, 22. Gfeller Paul, 23. Soltermann Niklaus, 24. Bärtschi Rachabh, 25. Fankhauser Fritz, 26. Bigler Ernst, 27. Aeschlimann Therese, 28. Bacher Ernst, 29. Eggimann Fritz, 30. Haldemann Paul, 31. Fankhauser Daniel, 32. Leupi Andrea, 33. Flühmann Andreas, 34. Steinmann Fritz, 35. Sutter Adrian, 36. Klötzli Katharina, 37. Brönnimann Hans, 38. Klötzli Walter, 39. Bärtschi Res, 40. Zaugg Daniel, 41. Marschall Christian, 42. Langenegger Alfred, 43. Schmid Samuel, 44. Mast Peter, 45. Tschanz Martin, 46. Bhend Sonja, 47. Streit Hans, 48. Trachsel Fritz, 49. Mosimann Peter, 50. Stucki Werner, 51. Staub Hans, 52. Zbinden Edith, 53. Blaser Hans, 54. Zaugg Marlise, 55. Trachsel Fritz, 56. Schweizer Fritz, 57. Anken Armin, 58. Fankhauser Bernhard, 59. Althaus Walter, 60. Schnyder Hans-Peter, 61. Mast Claudia, 62. Gerber Kathrin, 63. Burren Elisabeth, 64. Rentsch Walter, 65. Boss Ernst, 66. Berger Peter, 67. Schüpbach Helene, 68. Schweizer Hans-Ruedi, 69. Steffen Hans-Peter, 70. Haldemann Renate, 71. Streit Elisabeth, 72. Seiler Marianne, 73. Bütikofer Elsbeth, 74. Salzmann Thomas, 75. Wyss Ueli, 76. Moser Hans

Voranzeige

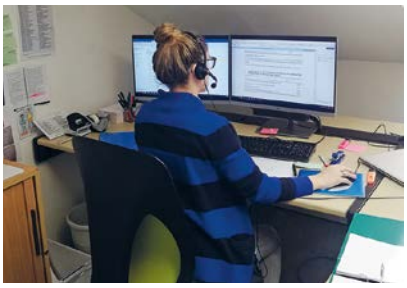
Alpwanderung Alp Matten, Stockental

Die Alpwanderung findet am 11. Juli oder 13. Juli 2023 statt.

Voranzeige

Freilichttheater Schwarzenegg «Die göttliche Ordnung»

Freitag, 23. Juni 2023



23. BÄREGG-FRAUEN-FORUM

SUPERWOMEN – ALLESKÖNNERIN?

DIE VIELFÄLTIGEN ANFORDERUNGEN AN DIE FRAU

Referentin: **Sandra Contzen, Dozentin für Agrarsoziologie, Mutter**
Leitung: **Bettina Müller, INFORAMA**
Wann: **Mittwoch, 29. März 2023, 13.15–16.00 Uhr**
Wo: **INFORAMA Emmental, Bärau bei Langnau i. E.**

Der Nachmittag am 23. Bäregg-Frauen-Forum dreht sich um die Frau und ihre vielfältigen Aufgaben. Neben Zahlen und Fakten zu Hausarbeit und zu Frauen in der Landwirtschaft hören wir, wie sich die Rolle der Frauen bis heute verändert hat. Wie ist die Rollenverteilung heute und ist diese «gerecht»? Entsprechen uns unsere Rollen als «Partnerin», «Mutter», «Hausfrau», «Bäuerin», «Teilzeitangestellte» oder «Karrierefrau» überhaupt? Als was fühlen wir uns? Welche Rollen wollen wir erfüllen? In Kleingruppen besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Im Anschluss wird Ihnen ein Apéro offeriert. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldung bis 24.03.2023 an:
Kurssekretariat, INFORAMA Waldhof, inforama.waldhof@be.ch, Tel. 031 636 42 40, Kurs-Nr.: 233709

Am INFORAMA Emmental wird ein Kinderhort eingerichtet, welchen Sie – für einen Unkostenbeitrag von CHF 5.– pro Kind – gerne nutzen dürfen. Die LebensArt Bärau erstattet die CHF 5.– in Form eines Gutscheines der Markthalle Bärau zurück.

INFORAMA – WO ZUKUNFT WÄCHST

EHEMALIGE SCHWAND-BÄREGG

Landwirtschaft Emmental

INFORAMA BILDUNGS-, BERATUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM

74. BÄREGGFORUM

GENUG ESSEN FÜR ALLE – GRAS ODER SALAT?

MITTWOCH, 22. MÄRZ 2023, UM 20.00 UHR
INFORAMA EMMENTAL, BÄRAU

Agrar-Perspektive 2050 des Bundesrates
Andreas Wyss, Co-Produzent von «Agrarpolitik – der Podcast»

10 Milliarden, wie werden wir alle satt?
Ausschnitt aus dem **Film** von Valentin Thurn

Klimagerecht Produzieren
Fachinput von **Manuel Boss,** Kompetenzbereichsleiter Pflanzen, Agroscope

Gedankenaustausch beim Apéro

- Wie können alle Menschen auf dieser Erde satt werden?
- Was heisst «klimagerecht Lebensmittel produzieren»?
- Essen wir in Zukunft nur noch Pflanzen?
- Welche Zielkonflikte ergeben sich zwischen der Produktion von Lebensmittel und Futtermittel?
- Können wir allen Ansprüchen gerecht werden?

Einen Abend lang möchten wir uns den Zielkonflikten und den dazugehörenden Fakten widmen, möglichst frei von politischen und weltanschaulichen Meinungen.

INFORAMA – WO ZUKUNFT WÄCHST

EHEMALIGE SCHWAND-BÄREGG

INFORAMA BILDUNGS-, BERATUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM

Betriebsbesichtigung am 15. Oktober 2022 bei Familie Jost, Wohlen BE

Milch von der Mutterkuh

Milch aus Mutter-Kalb-Haltung kombiniert die Effizienz der Milchproduktion mit der Kälberfreundlichkeit der Mutterkuh-Haltung. Für die Kühe kann diese Produktionsform aber auch zusätzlichen Stress bedeuten.

An einem sonnigen Samstagnachmittag treffen wir uns auf dem Betrieb der Familie Jost in Wohlen bei Bern. Der Betrieb liegt idyllisch in einem Weiler oberhalb des Wohlenseeufers. Bei Josts werden hauptsächlich Milch sowie Obst und Weihnachtsbäume produziert. Die Produkte kann man unter anderem im Hofladeli erwerben, wo seit einigen Monaten auch ein Milchautomat mit Rohmilch aus MuKa-Haltung steht.

MuKa steht für muttergestützte Kälberaufzucht, auch Mutter-Kalb-Haltung (MuKa) genannt. Ein Zusammenleben der Generationen im Stall oder auf der Weide, wie wir es bei Mutterkühen als ganz natürlich ansehen. Lukas Jost hat zuerst Koch gelernt, anschliessend die Lehre als Landwirt EFZ angehängt. Jetzt arbeitet der Quereinsteiger auf dem Hof seiner Eltern. Seit Januar 2023 besteht eine Generationengemeinschaft. Er hinterfragt vieles und sucht nach alternativen Lösungen. So erschien es ihm nicht recht, dass die Kälber in der Milchviehhaltung gleich nach der Geburt von ihrer Mutter getrennt werden.

Ein einfacher, hindernisfreier Stallgrundriss ohne Gefahren für Kuh und Kalb ist Voraussetzung für die muttergestützte Kälberaufzucht.

Dank der Bereitschaft seiner Eltern und dank des bestehenden Laufstalls konnten sie also im Jahr 2021 die Umstellung in Angriff nehmen. Die grösste erforderliche Investition war der Austausch der Spaltenböden, damit die Klauen der Kälber unbeschädigt bleiben. Ansonsten waren nur kleine Abänderungen im Laufstall nötig. Wenn also die Kühe fortan kalbten, durften sie nach einigen Tagen zusammen mit ihren Kälbern die Abkalbebox verlassen und in den Laufstall zügeln.

Ansonsten funktioniert es bei Familie Jost recht unkompliziert. Die Kälber können an der Futterachse der Kühe fressen, ihre Mütter in den Melkstand begleiten oder sich in die Liegeboxen der Kühe legen – wenn sie denn wollen. Sie haben jederzeit Zugang zu ihren Müttern und begleiten sie somit auch auf die Weide. Dort haben wir die Herde bei unserer Besichtigung

Betriebsspiegel
MuKa-Hof Jost, Wohlen BE

Lage
490 m ü. M. (Talzone)

Landwirtschaftliche Nutzfläche
25 ha LN, 24 ha Wald

Betriebszweige
MuKa-Milchproduktion (29 Muttertiere), Futterbau, Hofladen mit Selbstbedienungsautomaten (Milch, Käse etc.), Tafelobst-Produktion für die Direktvermarktung, Weihnachtsbäume

Arbeitskräfte
Eltern Alfred und Karin Jost, Lukas Jost

Damit die Milchproduktion mit Mutterkühen auch wirtschaftlich sein kann, sucht Familie Jost neue Absatzwege für ihre Produkte.

Der bisherige Kälberstall dient neu als Kälberschlupf. Die Kälber können sich wahlweise aber auch rund um die Uhr bei den Müttern aufhalten.

auch besucht. Das Zusammensein von Milchkuh und Kalb wirkte harmonisch und machte einen paradiesischen Eindruck, wenn man es mit der harten Realität der anderen Tiere in der Milchproduktion vergleicht. Für Lukas Jost steht das Wohl seiner Herde an erster Stelle und man merkt, wie sehr er sich Gedanken darüber macht. Erst mit fünf Monaten werden die Kälber von ihren Müttern abgesetzt. Die weiblichen Tiere gehen allenfalls in die Aufzucht, und den Schlachttieren versucht er ein längeres Leben zu schenken, indem er sie nach Möglichkeit zur Weidemast an ausgewählte Betriebe weiterverkauft.

«Das kann doch unmöglich wirtschaftlich sein», so der Einwand von einigen Gästen bei dieser Besichtigung. Doch vielleicht ist es genau dieses Umdenken, das wir in unserer Gesellschaft brauchen, wenn wir eine zukunftsorientierte Lebensmittelproduktion wollen.

Lukas Jost ist sich bewusst, dass ihr aktuelles Modell auch Nachteile hat. Die Kälber, ständig bei der Mutter, trinken über längere Zeit viel Milch, wodurch wesentlich weniger Milch verkauft werden kann. Josts Kühe hatten im ersten Jahr so manche Euterprobleme, mussten sich diese doch auch an die Umstellung und die neuen Mutterpflichten gewöhnen. Auch erfordert diese Haltungsform die Bereitschaft, sich als Landwirt weiterzuentwickeln und alte Gewohnheiten abzulegen. So können bei Josts die Tiere im Sommer nicht mehr nachts geweidet werden: Das Eintreiben frühmorgens wurde zur langwierigen Tortur, weil die Kälber nach der Tagwache erst einmal bei ihren Müttern trinken wollen – und das dauert schnell zwanzig Minuten oder länger.

Lukas Jost möchte mit der Unterstützung seiner Partnerin Ines Dettwiler den Hof in wenigen Jahren von seinen Eltern übernehmen.

Doch Familie Jost nimmt sich den neuen Herausforderungen an. So haben Josts im letzten Jahr einen Teil der Milch zu Mutschli verarbeiten lassen und im Keller einen kleinen Käselagerraum eingerichtet. Sie arbeiten am Ausbau der Direktvermarktung ihrer Produkte. Die wertgerechte Vermarktung der Milch und des Kalbfleisches, welche unter diesen besonderen Bedingungen produziert wurden, an Konsumentinnen und Konsumenten, die dies zu schätzen wissen, soll angegangen werden.

Alles in allem war es ein spannender und informativer Nachmittag, der mit einem leckeren Hof-Zvieri und angeregten Gesprächen abgerundet wurde. Wir danken der Familie Jost für die Bewirtung und die spannende Besichtigung! Ebenfalls danken wir Lucrezia Draxler für die interessante Präsentation ihrer Bachelorarbeit zum Thema Mutter-Kalb-Haltung in der Schweiz.

Weitere Bilder und ein kurzes Video der Herde finden Sie auf:
www.schwand-baeregg.ch
Instagram: Mukahof_jost

Rachabh Bärtschi, Martin Zbinden

Bio-Pioniere

Betriebsporträt Biohof Guglenberg

Silvia und Thomas absolvierten die Ausbildung als Landwirt/in EFZ mit Schwerpunkt Biolandbau an der Bioschule auf der Schwand. Hier begann ihr gemeinsames Leben. Im Jahr 2020 übernahmen sie den landwirtschaftlichen Betrieb von Silvias Eltern im Sense-Mittelland und importierten eine Herde stolzer Aubrac-Kühe direkt aus Frankreich. Mit deren Fleisch starteten sie die Direktvermarktung. Die natürliche Produktion liegt den Betriebsleitern sehr am Herzen, denn das Leben im Einklang mit der Natur ist ihr Grundsatz.

Der Biohof Guglenberg liegt auf einer Anhöhe im Sense-Mittelland. Hier wird seit 1976 biologisch produziert – ein Bio-Pionier in dieser Region.

Generationenerbe

Seit Generationen befindet sich der Landwirtschaftsbetrieb im Familienbesitz. Silvias Grossvater war Baumschulist und hinterliess ein mächtiges Baumerbe. Vater Paul stellte 1976 als Erster in der Region auf biologischen Landbau um und prägte so den Anfang der biologischen Landwirtschaft und die Gründung von Bio Freiburg mit. Auch im Bereich der alternativen Stromproduktion investierte Paul bereits in den 90er-Jahren in den Fortschritt mit einem der ersten Solaranlagetypen. Als jahrelanger Bio-Saatgetreide- und Saatkartoffelproduzent war das ökologische Gleichgewicht in der Fruchtfolge ein essenzieller Faktor, um die Kulturen frei von Krankheiten und Beikraut zu halten.

Fleischproduktion und Zucht mit Rindern der Rasse Aubrac ist der wichtigste Betriebszweig.

Betriebsspiegel Biohof Guglenberg

Betriebsleiter
Silvia Vonlanthen und Thomas Bähler

Ort
Guglenberg 1, 1713 St. Antoni

Topografie
820 m ü. M. (Hügelzone)

Grösse
25 ha LN

Zweige
Ackerbau (ca. 12 ha), Aubrac-Mutterkuhhaltung (15 Mutterkühe), Freilandschweine (jährlich 6 Tiere), Freilandgemüse mit Kartoffeln (ca. 0,5 ha), Obst (ca. 300 Bäume)

Mitarbeiter
Helfende Eltern,
Wwoofer im Einsatz

Website
www.biohof-guglenberg.ch

Nachdem sich Silvias Eltern pensionieren liessen, wurde der Hof für 13 Jahre verpachtet. Per 2020 übernahmen ihn Silvia und Thomas. Sie führen den gemischten Betrieb weiter mit den Zweigen Tierhaltung, Ackerbau, Obstbau und neu mit Freilandgemüse.

Bewährtes fortführen

Der Biohof Guglenberg stützt sich auf mehrere Betriebszweige ab. Der wichtigste ist die Mutterkuhhaltung mit ihren 15 Muttertieren. Das Fleisch wird hauptsächlich in Form von Mischpaketen direkt ab Hof verkauft. Aber auch den Verkauf von lebenden Tieren für die Zucht schätzen die Betriebsleiter. Den anfallenden Hofdünger setzen sie auf ihren Feldern und Äckern ein. Sie pflegen eine fünfjährige Fruchtfolge mit Raps, zwei Mal Getreide für Speisezwecke und zwei Feldern Kunstwiese. Ihr Ziel dabei ist, mit der Tierhaltung die benötigten Nährstoffe für die Kulturen zu liefern. Dennoch wollen sie auf der eigenen Fläche genügend Futter für die gehaltenen Tieren produzieren, um aus den betriebseigenen Ressourcen den Bedarf decken zu können.

Die Ernte aus dem Ackerbau kauft hauptsächlich die Biofarm. Ein Teil des Anbaus sind alte Getreidesorten, welche Silvia und Thomas für die Direktvermarktung zu Mehl und weiteren Produkten verarbeiten lassen.

Die alternierenden Obsterträge werden zum einen zu Most verarbeitet und zum anderen als Tafelobst über den Hof oder via Bioläden an Kunden vertrieben. Die Obstanlage besteht aus Mittel- und Hochstammbäumen auf ca. zwei Hektaren, darunter Äpfel-, Birnen-, Kirschen-, Zwetschgen-, Pflaumen- und auch Nussbäume.

Sechs Freilandschweine wühlen während der Weidesaison die Felder der Gemüsefruchtfolgefläche auf. Die im nächsten Jahr darauf produzierten Kartoffeln und Gemüse ergänzen das Angebot des Biohofs Guglenberg. Kunden haben die Möglichkeit, im saisonalen Selbstbedienungsstand vor Ort frisches Gemüse zu beziehen. Das Freilandschweinefleisch wird gegen Ende der Weidesaison in Form von Mischpaketen ab Hof verkauft.

Bio-Land Schweiz – wie weiter?

«Die Schweizer Landwirtschaft deckte gemäss Schweizer Agrarbericht im Jahr 2020 einen Netto-Selbstversorgungsgrad von 49% ab. Dieser stellt die inländische Produktion und den Verbrauch unter Berücksichtigung von Export/Import ins Verhältnis. Wir sind der Meinung, dass sich diese Zahl verdoppeln sollte. Mögliche Lösungsansätze sind sehr vielseitig. In welche Richtung wollen wir als Gesellschaft gehen? Würde das Verbauen von Land hoch versteuert werden? Werden natürlich schwankende Ernten durch eine gekonnte Marktkoordination getragen, was den horrenden Foodwaste stark senken würde? Fände auch das sogenannte ‹deklassierte Getreide› im Lebensmittelbereich eine Verwendung?

Das Erhöhen des Selbstversorgungsgrades ist nicht nur Aufgabe der Landwirtschaft, sondern liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, jeder Privatperson, der Institutionen und Behörden. Würde jede freie Fläche für die Lebensmittelherstellung genutzt, fände die Bevölkerung wieder zurück zur Natur und zur Wertschätzung. Der Bio-Landbau zeigt einen logischen und plausiblen Weg, wie das wirtschaftliche Produzieren auf grossem und kleinem, öffentlichem und privatem Raum nachhaltig möglich ist. Dabei ist es wichtig, möglichst vor Ort die Kreisläufe zu schliessen. Um diese Vision branchenübergreifend erreichen zu können, ist die Sensibilisierung auf allen Gesellschaftsebenen nötig.»

Thomas Bähler und Silvia Vonlanthen

Im Rahmen der neuen Artikelserie 2023 beziehen die Schreibenden zu dieser Frage gemeinsam Stellung.

Silvia Vonlanthen und Thomas Bähler verbindet die Liebe zur biologischen Landwirtschaft. Gemeinsam setzen sie ihre Visionen und Ziele der nachhaltigen, ressourcenschonenden Kreislauf-Landwirtschaft um.

Visionen denken

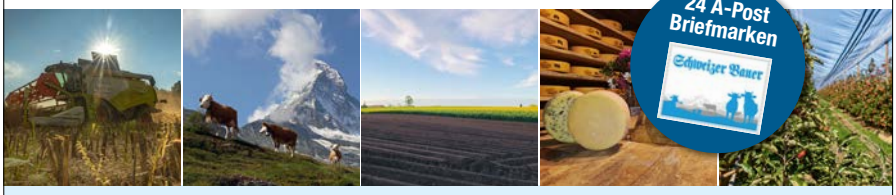
«Symbiosen erkennen und sie gekonnt einsetzen», das sehen die Betriebsleiter als ihre Vision, Aufgabe und Herausforderung. So können mancherorts Ressourcen eingespart werden, wobei diese dann anderweitig zur Verfügung stehen. Vieles existiert bereits, ohne dass dessen Wirkung in der Praxis erkannt und genutzt wird. Auf dem Guglenberg jedoch werden Sinn und Blick dafür geschärft. Ein passendes Beispiel bringen die Nutztiere. Wie wäre es, wenn so viele Freilandschweine gehalten würden, dass sie die gesamte Ackerfläche in der gewünschten Zeit so bearbeitet hätten? Sodass vor der Kultursaat nur noch ein Feinschliff mit der Egge nötig wäre? Die Schweine kämen ihrer natürlichen Beschäftigung nach und der Landwirt hätte gesundes Schweinefleisch und einen bearbeiteten Acker. Oder Hühner könnten vor dem Pflanzen der Kartoffeln das Feld von Drahtwürmern befreien. Auch bedenkenswert wäre das Trockenlegen von Flächen und gleichzeitige Speichern von Wasser durch Bäume, die das Land nutzbar und fruchtbar machen würden. Viele Symbiosen in der produzierenden Landwirtschaft wären möglich, müssten aber zuerst erkannt und umgesetzt werden.

Silvia Vonlanthen
und Thomas Bähler

ANZEIGE

Burren Holzbau
Neubau • Renovationen • Treppenbau • Parkett
Urs Burren Oberriedstr. 263 3144 Gasel Tel./Fax 031 849 26 29 Natel 079 373 20 07

AGRARBERATUNGEN SANTSCHI
Hofübergabe / Nachfolgeregelung
Investitions-/ Finanzierungsplanung
Pacht- und Bodenrecht
Verträge / Firmengründungen
Buchhaltung / Steueroptimierung
Inventar- u. Liegenschaftsschätzung
www.agrarberatungen.ch
samuel.santschi@agrarberatungen.ch
079 936 24 61

Jetzt den Schweizer Bauer abonnieren und profitieren


Lesen Sie jetzt den «Schweizer Bauer» regelmässig. Aktuelle Marktpreise, unabhängige Berichterstattung, Vorteilsangebote für Abonnenten, grosser Kleininseratemarkt.

Ja, ich möchte topaktuell und vielfältig informiert sein und abonniere den Schweizer Bauer

* Name, Vorname
* Strasse, Nr.
* PLZ, Ort
* Telefon
* E-Mail
* Pflichtfelder 100

☐ Jahres-Abo (Print inkl. E-Paper) Fr. 255.–
☐ Halbjahres-Abo (Print inkl. E-Paper) Fr. 166.–
☐ Digitales Jahres-Abo (E-Paper) Fr. 230.–
☐ Schnupper-Abo (2 Monate) Fr. 30.–

Ich wähle folgendes Geschenk*:
☐ 24 A-Post Briefmarken
☐ **15 für 12** – 3 Monate Gratislieferung beim Jahresabo

* Angebot gilt nur für Neubestellungen eines Jahresabos (Print oder E-Paper). Nicht gültig bei Aboverlängerungen, Halbjahres-Abos oder Schnupper-Abos. (Preise inkl. 2.5% MwSt)

Bitte einsenden per Post oder per E-Mail an:
«Schweizer Bauer»
Abonnentendienst, Postfach, Dammweg 9, 3001 Bern

Tel. 0844 10 20 30, E-Mail abo@schweizerbauer.ch
oder auch unter www.schweizerbauer.ch/abonnieren

MaurerTreuhand
Buchhaltungen
Steuererklärungen
Steuerberatungen
Hofübergaben
Ihr Spezialist für Landwirtschaftliche Buchhaltungen
Werner Maurer
Zelgmatte 2, 3714 Frutigen
079 735 79 68 www.treuhandmaurer.ch

INFORAMA – WO ZUKUNFT WÄCHST

Ehemalige Rütti-Seeland-Waldhof

Flusskreuzfahrt «Perlen an der Ostsee»

Stralsund – Insel Rügen – Insel Usedom – Stettin – Stralsund

Variante Car: 7. bis 16. Juli 2023 · Variante Bahn: 8. bis 15. Juli 2023

Unser Reiseziel, die deutsche Ostseeküste, ist faszinierend und vielfältig: Sandstrände und Steilküsten, Inseln, Kreidefelsen, Leuchttürme, Buchten und Bodden wechseln sich ab. Zu jeder Zeit ist es hier erholsam und im Juli sind die Tage lang und die Nächte im Norden richtig hell. Entlang der Küste finden sich die stolzen Seebäder mit strahlend weisser Bäderarchitektur, beschauliche Fischerdörfer mit reetgedeckten Dächern und geschichtsträchtige Hansestädte, in denen sich auf den Spuren der norddeutschen Backsteingotik wandeln lässt. Auf unserer Flusskreuzfahrt warten mit den Inseln Usedom – bekannt sind die langen Sandstrände mit den beeindruckenden Seebrücken – und Rügen mit seiner herb-schönen Naturlandschaft und den berühmten Kreidefelsen – echte Perlen auf Sie. Übrigens, die Ostsee ist fast ein Binnenmeer – ein vom Festland umschlossenes Randmeer. Lassen Sie sich von atemberaubenden Naturschönheiten mitreissen auf dieser Ostsee-Flussentdeckungsreise – die deutsche und polnische Ostseeküste ist unvergleichlich und traumhaft schön.

Unser Schiff:

Unser Schiff ist MS Junker Jörg. Der Name erinnert an Martin Luther, der unter dem Namen Junker Jörg auf der Wartburg vor seinen Verfolgern versteckt wurde. Trotz der historischen Anspielung ihres Namens besticht die 94,8 Meter lange und 11 Meter breite MS Junker Jörg heute mit einem behaglichen Ambiente und ansprechendem Design, modernen Annehmlichkeiten und weiten Glasfronten, die für viel Helligkeit und traumhafte Aussichten sorgen. Der Kapitän ist gleichzeitig Eigner. Das komfortable Schiff fährt unter Schweizer Flagge und bietet auf 2 Decks insgesamt 56 Kabinen, davon 8 Suiten. Die normalen Kabinen sind ca. 12 m² gross – alle sind mit separaten Betten, Klimaanlage und Heizung, einem Safe, Flat-TV sowie Dusche / WC und Haartrockner ausgestattet. Die 8 Suiten auf dem Oberdeck sind 15 m² gross, verfügen über ein Doppelbett und einen französischen Balkon.

An- und Rückreise mit Car – die traditionelle Art, zum Schiff zu reisen (Dauer 10 Tage):

7. Juli: Fahrt via Basel – Karlsruhe – Würzburg – Zella-Mehlis – Jena – Halle / Merseburg

8. Juli: via Berlin – Schiffshebewerk Niederfinow (Besichtigung) geht es nach Stralsund zum Einschiffen

15. Juli: Heimreise über Wismar – Lübeck (Halt) – Umfahrung Hamburg – Göttingen – Kassel

16. Juli: Kassel – Frankfurt – Mannheim – Freiburg – Basel – Aussteigeorte Region

An- und Rückreise mit Bahn – die direkte Variante ohne Zwischenübernachtung (Dauer 8 Tage):

8. Juli: ca. 7.00 h Abfahrt des Zuges in Bern (Zustieg Olten und Basel möglich), reservierte Sitzplätze 1. Klasse, ohne Umsteigen bis Hamburg und weiter per Car nach Stralsund zum Einschiffen.

15. Juli: Cartransfer nach Hamburg, 12.30 h Abfahrt Zug, Plätze 1. Klasse, zurück nach Bern, an ca. 21.00 h

Einige Rosinen aus dem Programm unserer Flusskreuzfahrt ab und bis Stralsund: Entdeckungsrundfahrt Insel Rügen, auch zu den Kreidefelsen am Königsstuhl • Rundgang durch mittelalterliche Altstadt mit roter Backsteingotik von Greifswald • Besichtigung einer grossen Agrar-GmbH oder Besuch von Karls Erlebnisdorf, dem grössten Erdbeerproduzenten Deutschlands • Abstecher nach Westpommern und Kennenlernen der pulsierenden polnischen Stadt Stettin auf einer Rund-

fahrt, kombiniert mit einem Spaziergang • Freuen Sie sich auf die Insel Usedom mit den berühmten Kaiserbädern, der längsten Strandpromenade Europas und den ebenfalls bekannten Seebrücken mit ihren Flaniermeilen. Geniessen Sie hier freie Zeit am Strand • Schlusspunkt der Entdeckungen macht die Hansestadt Stralsund.

Kosten pro Person:

DK Hauptdeck mit Car	CHF 2880.–
DK Hauptdeck mit Bahn	CHF 2580.–
DK Oberdeck mit Car	CHF 3080.–
DK Oberdeck mit Bahn	CHF 2780.–
EK Hauptdeck mit Car	CHF 3080.–
EK Hauptdeck mit Bahn	CHF 2780.–
oblig. Reiseversicherung	CHF 49.–

Sofortbucher-Rabatt p.P.: CHF 100.–
(bei Buchung bis Samstag, 25. März 2023)

Inbegriffen:
Hin- und Rückreise per Car oder Bahn • Zwischenübernachtungen 1. und 8. Tag bei Variante Car • Flusskreuzfahrt in der gewählten Kabinenkategorie • alle Transfers und Landgänge, lokale Führungen, Eintritte • volle Verpflegung (ausser Mittagessen bei Variante Car in Lübeck) • Überraschung «unterwegs» • Vollenweider-Reiseleitung • Reiseunterlagen

Auf Wunsch erhalten Sie das detaillierte Programm.

Anmeldung und Auskünfte:
Bis Samstag, 29. April 2023, bei: Vollenweider Reisen, Postfach 1152, 2540 Grenchen, Tel. 032 685 99 88, info@vollenweider-reisen.ch

Ehemalige Schwand-Bäregg

Vorschau Herbstferien in der Toskana

Sonntag bis Samstag, 8. bis 14. Oktober 2023 · 7 Tage

Wenn die Herbsttage Einzug halten und die Temperaturen bei uns kühler werden, ist es besonders an der toskanischen Küste und im Hinterland noch angenehm warm – und eine gewisse Ruhe kehrt nach der turbulenten Hochsaison ein. Neben den bedeuteten Städten wie Florenz und Pisa ist die Toskana besonders berühmt für ihre sanfte, hügelige Landschaft, für dunkelgrüne Zypressen, Weinreben, Olivenhaine, traumhafte Küstenabschnitte und die geschichtsträchtigen Örtchen, denen man überall begegnet.

Eingebettet in einen grünen Steineichenwald liegt Ihr Hotel, mit direktem Zugang zum Sandstrand unweit des Ortskerns von San Vincenzo an der tyrrhenischen Küste. Das Tyrrhenische Meer erstreckt sich als Teil des Mittelmeeres von der toskanischen Küste bis zu den Mittelmeerinseln Korsika und Sardinien und geht im Süden bei Sizilien in das offene Mittelmeer über.

Ein interessantes Ausflugsprogramm erwartet Sie – aber es bleibt auch Zeit für das gesellige Beisammensein.
Die detaillierte Reiseausschreibung erfolgt in den Juni-Mitteilungen. Interessierte markieren sich schon heute den Termin in der Agenda.

Ehemalige Schwand-Bäregg

Veloferien Fränkisches Seenland und Altmühltal

Woche 1: Montag bis Sonntag, 5. bis 11. Juni 2023
Woche 2: Montag bis Sonntag, 26. Juni bis 2. Juli 2023
Woche 3: Samstag bis Freitag, 29. Juli bis 4. August 2023

«Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren.»
John F. Kennedy

Auch dieses Jahr bietet der Ehemaligenverein Schwand-Bäregg eine «Aktiv-Ferienwoche» auf zwei Rädern an. Als Ziel stehen das Fränkische Seenland und das Altmühltal auf dem Programm. Das Fränkische Seenland ist ein reizvolles Seengebiet in der Fränkischen Alb im Bezirk Mittelfranken, südlich von Nürnberg. Ihr Feriendomizil für den gesamten Aufenthalt wird ein traditionsreiches 3-Sterne-Hotel sein, welches seit 1868 in Familienbesitz ist und schon 1564 urkundlich als Gasthof erwähnt wurde. Das Hotel liegt im Zentrum von Gunzenhausen am verkehrsberuhigten Marktplatz und gleichzeitig an der ruhigen und grünen Altmühl-Promenade am Stadtrand, direkt am Radweg. Der Altmühl-Radweg ist nicht nur einer der beliebtesten Radwege Deutschlands, sondern auch einer der gemütlichsten. Die Unaufgeregtheit der Altmühl überträgt sich im wahrsten Sinne auf ein entspanntes Fahrraderlebnis. Zudem bietet der Altmühl-Radweg eine besondere Perspektive auf die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Naturphänomene im Herzen Bayerns. Die sich ständig ändernde Landschaft ist geprägt durch eine Vielzahl geologischer und historischer Zeugnisse. Urzeitliche Überbleibsel aus der Jura-Zeit, Römer-Bauten, mittelalterliche Burgen und altehrwürdige Klöster säumen den Radweg.

Die Tagesetappen, welche wir per Rad vorgesehen haben, liegen zwischen 40 und 60 km. Kleiner Einblick in die abwechslungsreiche Velowoche: Seentour, wobei Sie interessante Informationen zur Vorgeschichte zum Bau der künstlich angelegten Seenlandschaft erhalten – Ausflug nach Kelheim an der Donau, mit dem Schiff gehts durch den Donaudurchbruch zum Kloster Weltenburg mit der ältesten Klosterbrauerei der Welt; eine Tour entlang der Spuren der Römer verbunden mit einer Brauereiführung. Wie in den vergangenen Jahren ist auch wieder ein freier Tag vorgesehen. Bei allen Touren kommen die fränkische Gastlichkeit, die Gastronomie und die Kultur nicht zu kurz …

An- und Rückreise ins Fränkische Seenland erfolgen mit dem Car. Damit Sie bei den Radtouren die zum Teil doch längeren Etappen in vollen Zügen geniessen können, ist ein E-Velo von Vorteil. E-Bikes können – falls Sie nicht ein eigenes besitzen – vor Ort gemietet werden. Damit Sie möglichst viel von den Touren und der Gegend profitieren, wird ein ortskundiger Veloguide die Touren begleiten. Auch der Car fährt wie bisher mit. Sollte Ihnen einmal eine Strecke zu lang werden, besteht die Möglichkeit, unterwegs umzusteigen. Die einzelnen Touren werden als leicht bis mittelschwer eingestuft. Wir empfehlen die Aktiv-Ferienwoche Teilnehmenden, die sich Rad fahren gewohnt sind.

Natürlich sind für diese Ferien auch Interessierte ohne Velo herzlich willkommen. Die Region hat «Nicht-Radlern» einiges zu bieten und Stefan freut sich auf Gäste, die ihn auf den täglichen Ausflügen per Car begleiten.

Die Detailausschreibung für die Velowoche erhalten Interessierte bei Vollenweider Reisen.

Kosten pro Person im DZ:

ab 16 Teilnehmenden	CHF 1830.–
ab 20 Teilnehmenden	CHF 1770.–
Einzelzimmer-Zuschlag	CHF 100.–
oblig. Reiseversicherung	CHF 49.–

Inbegriffen:
Carreise mit Velotransport ins Fränkische Seenland • Strassengebühren • Schifffahrt Donaudurchbruch • Brauereiführung • Mittelklassehotel, Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC • kleines Frühstück 1. Tag • 6 Frühstücksbuffets • 2 Mittag- und 6 feine Abendessen • 1 einfacher Imbiss • kompetenter Veloguide auf allen Touren • detaillierte Reiseunterlagen

Anmeldung und Auskünfte:
Bis Samstag, 1. April 2023, bei: Vollenweider Reisen, Postfach 1152, 2540 Grenchen, Tel. 032 685 99 88, info@vollenweider-reisen.ch

Ehemalige Rütti-Seeland-Waldhof

Sommerreise ins Sonnen- und Seenland Kärnten

Donnerstag bis Mittwoch, 15. bis 21. Juni 2023 · 7 Tage

Reminder

Kärnten ist das südlichste Bundesland Österreichs, das sonnige Herz des Landes und ein wahres Schatzkästlein. Eine Landschaft von grosser Schönheit und Vielfalt: von der Einsamkeit des Hochgebirges zu den lieblichen Tälern – vom ewigen Eis bis zu den vielen blauen Seen. Auf der RSW-Reise entdecken Sie touristische «Musts» und erhalten Einblicke in Kärntens Landwirtschaft.

Kosten pro Person:

ab 25 Teilnehmenden	CHF 1690.–
Einzelzimmer-Zuschlag	CHF 90.–
oblig. Reiseversicherung	CHF 49.–

Leistungen:
Alles inbegriffen ausser 3 Mittagessen, alle Getränke und persönliche Auslagen.

Anmeldung und Auskünfte:
Bis Freitag, 14. April 2023, bei: Vollenweider Reisen, Postfach 1152, 2540 Grenchen, Tel. 032 685 99 88, info@vollenweider-reisen.ch

Ehemalige Schwand-Bäregg

Ferienwoche Pfalz – die «deutsche Toskana»

Dienstag bis Montag, 15. bis 21. August 2023 · 7 Tage

Weiche Hügellandschaften, Weinberge soweit das Auge reicht. Kilometerlange Mandelbaumalleen und Feigenbäume erinnern auf den ersten Blick an eine Region in Mittelitalien. Nicht von ungefähr bezeichnet man die Pfalz im Südwesten von Deutschland auch als «deutsche Toskana». Die engen Strassen, die sich durch die kleinen, romantischen Orte schlängeln, Kopfsteinpflaster, Torbögen, verschnörkelte Namensschilder mit sympathischen Gasthausnamen wie «Schockelgaul» sind typisch für die Region. Dann gibt es noch die Burgen und Schlösser und jede Menge Winzer mit malerischen Winzerhäusern und herrlichen Innenhöfen. Man sagt, das Herz der Pfalz schlage für den Wein.

Ankommen, Entspannen und Wohlfühlen, das verspricht unser diesjähriges Feriendomizil in Bad Dürkheim. Das familiengeführte 4-Sterne-Hotel liegt inmitten einer grossen Gartenanlage mit exotischen Pflanzen, Koiteichen, Wasserschildkröten. Schon der Anblick ist herrlich und entspannend. Der grosse Wellnessbereich mit Hallenbad, Freibad und grosser Saunalandschaft bietet nebst den Ausflügen umfangreiche Möglichkeiten zum Verweilen und Geniessen. Freuen Sie sich auf eine gemütliche Ferienwoche in der «deutschen Toskana»!

Die Anreise am 1. Tag
Die Carreise führt Sie ein Stück durchs Elsass, via Basel – Colmar – Sélestat – weiter auf der deutschen Seite durch die Oberrheinische Ebene nach Lahr / Umgebung zum Mittagessen. Fahrt durchs Badische Weinland vorbei an Offenburg – Baden-Baden – Karlsruhe – Kandel – Landau in der Pfalz – Neustadt an der Weinstrasse zu Ihrem Reisedomizil.

2. bis 6. Tag
- Kennenlerntour durch den Ferienort Bad Dürkheim. Hier findet jährlich das grösste Weinfest der Welt statt. Das Wahrzeichen der pfälzischen Kurstadt ist das Gradierwerk der Saline.
- Gemütlich geht's mit Pferd und Wagen durch die Weinberge.
- Entlang der deutschen Weinstrasse führt ein Ausflug nach Landau, in die grösste weinbautreibende Gemeinde Deutschlands
- Abendessen auf einem Weingut mit einem typischen Pfälzer Spezialitäten-Buffet und einem «guete Tropfe Wy»
- Besuch der Gartenschau Kaiserslautern. Auf dem ehemals brach liegenden Gelände der Kammgarnspinnerei und des Schlachthofes entstand 2000 die erste rheinland-pfälzische Landesgartenschau mit ihren «Gärten der Vielfalt». Seither begeistert der Park mit seiner Blütenpracht die Besucher.
- Ein Tag zur freien Verfügung

Die Rückfahrt am 7. Tag
Die Heimreise führt uns vorbei an Wissembourg – durchs Bas-Rhin – Hagenau – Umfahrung Strasbourg und Weiterfahrt auf der deutschen Rhein-Seite. Mittagessen in einem der Weindörfer am Kaiserstuhl. Direkte Fahrt «gäge heizue» via Freiburg – Basel – zurück an die Einsteigeorte im Bernbiet.

© Rheinland Tourismus GmbH / Dominik Ketz-Pfalz

Kosten p. P. im Doppelzimmer:

ab 20 Teilnehmenden	CHF 1420.–
ab 30 Teilnehmenden	CHF 1380.–
Zuschlag Einzelzimmer	CHF 95.–
oblig. Reiseversicherung	CHF 39.–

Inbegriffen:
Carreise in den Ferienort und alle Ausflüge per Car • ausgezeichnetes Mittelklassehotel, Doppelzimmer mit Bad oder Dusche / WC • Kaffeehalt 1. Tag und Frühstückbuffet 2. – 7. Tag • Mittagessen 1. und 7. Tag • 6 feine Abendessen im Rahmen der HP, davon 1 Abendessen auf dem Weingut • Weindegustation • Stadtführung • Pferdekutschenfahrt • Eintritt Gartenschau • Benutzung des Hallenbades und Wellnessbereichs • Begrüssungsapéro • Vollenweider-Betreuung • Reiseunterlagen

Anmeldung und Auskünfte:
Bis Samstag, 13. Mai 2023, bei: Vollenweider Reisen, Postfach 1152, 2540 Grenchen, Tel. 032 685 99 88, info@vollenweider-reisen.ch

Ehemalige Rütti-Seeland-Waldhof

Tessin – eine Landschaft, tausend Facetten

Montag bis Sonntag, 4. bis 10. September 2023 · 7 Tage

Mildes Klima, abwechslungsreiche Landschaft, italienischer Charme – dies und vieles mehr verkörpert das Tessin. Tiefblaue Seen umrahmt von Bergen, welche Höhen von weit über 2000 Metern erreichen und palmengesäumte Promenaden – einfach eine Region zum Träumen und Verweilen. Kaum denkbar, dass die Region einst als das «Armenhaus der Schweiz» galt. Aufgrund der schlechten Verkehrsanbindung war das Tessin eine sehr unterentwickelte Gegend. Bekannte Orte wie Ascona, Lugano und Locarno waren armselige Dörfer. Mit den kargen und felsigen Böden waren Ackerbau und Viehzucht an den steilen Hängen kaum möglich. Gerade in den tief eingeschnittenen Seitentälern ist die Bodenständigkeit vielleicht gerade deshalb bis heute geblieben.

Unser Hotel liegt im Herzen des Malcantone, der Wiege des Merlot, am Ufer des Luganer Sees. Die Eigentümerfamilie, welche das Hotel mit viel Herzblut führt, verwöhnt Sie mit einer regionalen Küche, und Sie wohnen in Zimmern mit Balkon, alle mit direktem Seeblick. Zum Relaxen gibts ein Hallenbad mit Wellnessbereich und eine Terrasse zum gemütlichen Verweilen. Kommen Sie mit auf schöne Entdeckungen in «unserer» Sonnenstube und lassen Sie sich von dieser einzigartigen Landschaft verzaubern.

1. Tag: Anreise
Die Carreise führt via Autobahn Oftringen – Luzern – Seelisbergtunnel – Schöllenen – Andermatt – Oberalppass – Disentis; Mittagessen – Val Medel – Lukmanierpass – Bleniotal – Olivone – Biasca – Bellinzona – Lugano – Ponte Tresa

2. bis 6. Tag: Unser Wochenprogramm
- Die Entdeckungstour führt Sie nach Lugano. Geniessen Sie den Aufenthalt an der schönen Seepromenade, die mit ihrem mediterranen Flair zum Verweilen einlädt.
- Wir machen uns auf die Erkundung des wildromantischen Verzascatals. Auf dem Weg begegnen Sie Gordola, dem Lago di Vogorno, der «James Bond-Staumauer», Lavertezzo mit seiner berühmten Römerbrücke und schliesslich gelangen Sie nach Sonogno, dem obersten Dorf im Tal und Endstation unserer Fahrt …
- 1 freier Tag zu Ihrer Verfügung
- Schifffahrt auf dem Luganersee mit Besuch eines Grottos
- Ausflug auf den Monte Tamaro. Der Berg mit der berühmten Kapelle «Santa Maria degli Angeli» von Mario Botta befindet sich im Dreieck Lugano – Bellinzona – Locarno. Geniessen Sie die einzigartige Aussicht auf die Voralpen, die glitzernden Seen.

Tag 7: Heimreise
Führt via Rivera – Bellinzona – Biasca – Airolo – Andermatt – Flüelen – Beckenried – Sarnen mit Abstecher ins eher in Vergessenheit geratene Melchtal; Mittagessen. Der letzte Reiseabschnitt führt über den Brünigpass – entlang dem Brienzer- und Thunersee zurück zu den Aussteigeorten.

Kosten pro Person im DZ:

ab 20 Teilnehmenden	CHF 1430.–
ab 30 Teilnehmenden	CHF 1390.–
oblig. Reiseversicherung	CHF 39.–
Zuschlag Einzelzimmer	auf Anfrage

Inbegriffen:
Hin- und Rückreise per Car nach Ponte Tresa • Ausflüge gem. Ausschreibung • Schifffahrt auf dem Luganersee • Billet für Bergausflug • lokale Führung bei der Entdeckung • Mittelklassehotel, Basis Doppelzimmer mit Bad / WC, Balkon • Kaffee / Gipfeli 1. Tag und Frühstücksbuffet 2. – 7. Tag • Mittagessen auf Hin- und Rückreise • 6 feine Nachtessen • Willkommens-Apéro • Vollenweider-Betreuung während der ganzen Woche • detaillierte Reiseunterlagen

Anmeldetalon für die Reiseaktivitäten der Ehemaligenvereine
(Namen bitte gemäss Identitätskarte oder Pass)

Wir sind Ihnen dankbar für Ihre Anmeldung bis zum angegebenen Termin. Gerne halten wir Ihnen provisorisch einen Platz frei, sollte aus einem Grunde eine feste Buchung dann noch nicht möglich sein.

Name/n ..... Vorname/n ..... Geburtsdatum .....

Letzter Impftermin ..... ◯ genesen ◯ nicht geimpft

Name/n ..... Vorname/n ..... Geburtsdatum .....

Letzter Impftermin ..... ◯ genesen ◯ nicht geimpft

Adresse ..... PLZ/Ort .....

Telefon ..... Mobile .....

E-Mail .....

Gewünschte Reise oder Ferienwoche:

◯ **Veloferien 1 «Fränkisches Seenland und Altmühltal», Montag bis Sonntag, 5. bis 11. Juni 2023**
◯ **Veloferien 2 «Fränkisches Seenland und Altmühltal», Montag bis Sonntag, 26. Juni bis 2. Juli 2023**
◯ Doppelzimmer ◯ Einzelzimmer

◯ **Sommerreise «Sonnen- und Seenland Kärnten», Donnerstag bis Donnerstag, 15. bis 21. Juni 2023**
◯ Doppelzimmer ◯ Einzelzimmer

◯ **Ferienwoche «Pfalz – die deutsche Toskana», Dienstag bis Montag, 15. bis 21. August 2023**
◯ Doppelzimmer ◯ Einzelzimmer

◯ **Ferienwoche «Tessin – eine Landschaft, tausend Facetten», Montag bis Sonntag, 4. bis 10. September 2023**
◯ Doppelzimmer ◯ Einzelzimmer

◯ **Flusskreuzfahrt «Perlen an der Ostsee», Freitag bis Sonntag, 7. bis 16. Juli 2023 (An- und Rückreise mit Car)**
◯ **Flusskreuzfahrt «Perlen an der Ostsee», Samstag bis Samstag, 8. bis 15. Juli 2023 (An- und Rückreise mit Bahn)**
◯ Doppelkabine ◯ Hauptdeck ◯ Oberdeck
◯ Einzelkabine ◯ Hauptdeck

Versicherung:

◯ Ich/wir besitze/n einen ETI-Schutzbrief oder eine gleichwertige Annullierungs-/Reisezwischenfall-Versicherung und benötige/n für die gebuchte Reise keine Police!

Datum, Unterschrift .....

Einsenden an:
Vollenweider Reisen, Postfach 1152, 2540 Grenchen 1, info@vollenweider-reisen.ch

INFORAMA
BILDUNGS-, BERATUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM

Mitteilungsblatt der Ehemaligenvereine Hondrich, Rütti-Seeland-Waldhof und Schwand-Bäregg sowie des INFORAMA

Wichtige Daten

INFORAMA

7.3.2023	Informationsabend Agrotechniker/in HF, virtuell www.inforama.ch/hf
9.3.2023	Informationsabend Betriebsleiterschule, INFORAMA Emmental, Bärau
14.3.2023	Informationsabend Betriebsleiterschule, INFORAMA Rütti, Zollikofen
18.4.2023	Informationsveranstaltung Pferdebranche, INFORAMA Molkereistrasse, Zollikofen
28.4.2023	Anmeldeschluss berufsbegleitende Ausbildung Agrotechniker/in HF
30.4.2023	Anmeldeschluss Betriebsleiterschule
20.6.2023	Alp-Flurbegehung Untere Zwitzeregg (Saanen)
30.6.2023	Alp-Flurbegehung Grosse Honegg (Eriz)
4.7.2023	Alp-Flurbegehung Alpgenossenschaft Gummen (Hasliberg)
12.7.2023	Alp Flurbegehung Mittelberg (Därstetten)

HONDRICH

1.4.2023	HV ehemalige Alpwirtschaftsschüler, INFORAMA Hondrich
1.4.2023	HV ehemalige Hondrichschülerinnen, Gemeindesaal Aeschi

RÜTTI-SEELAND-WALDHOF

7.3.2023	Mitgliederversammlung LOS, INFORAMA Seeland, Ins
18.3.2023	Hauptversammlung Ehemalige Rütti-Seeland-Waldhof, INFORAMA Rütti, Zollikofen
8.5.2023	Flurbegehung, INFORAMA Waldhof, Langenthal
26.8.2023	Jubiläumsfeier Waldhof, INFORAMA Waldhof, Langenthal

SCHWAND-BÄREGG

22.3.2023	74. Bäregg-Forum: Genug Essen für Alle – Gras oder Salat?
29.3.2023	23. Bäregg-Frauen-Forum: Superwomen – Alleskönnerin?
11./13.7.2023	Alpwanderung Alp Matten, Stockental
23.6.2023	Freilichttheater Schwarzenegg

REISEN

27.4.–4.5.2023	Flussfahrt Seine
5.–11.6.2023	Veloferien Fränkisches Seenland und Altmühltal, 1. Woche
15.–21.6.2023	Sommerreise Kärnten
26.6.–2.7.2023	Veloferien Fränkisches Seenland und Altmühltal, 2. Woche
7.–16.7.2023	Flusskreuzfahrt Ostsee, Variante Car
8.–15.7.2023	Flusskreuzfahrt Ostsee, Variante Bahn
29.7.–4.8.2023	Veloferien Fränkisches Seenland und Altmühltal, 3. Woche
15.–21.8.2023	Ferienwoche Pfalz
4.–10.9.2023	Ferienwoche Herbst im Tessin
8.–14.10.2023	Herbstferien Toskana Ehemalige Schwand-Bäregg

Redaktionsschluss der Juni-Ausgabe:
24. April 2023